# Gersdorfer Gemeindeblatt'l

Ausgabe **13**
Frühjahr 2012
An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
zugestellt durch post.at

Nachrichten aus der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz

## Frohe Ostern

wünschen Ihr Bürgermeister,
alle Gemeinderäte und
Gemeindebediensteten

**Benjamin KOHL und Andreas KREMS**
Gewinner des österreichischen Klimaschutzpreises 2011

österreichischer klimaschutzpreis

## Inhaltsverzeichnis


Gemeindezusammenlegung ...4
Gemeinderatsbeschlüsse .....6
Einzugsermächtigung.....13
Klimaschutzpreis .....14
Straßenbaumaßnahmen.....15
Bioenergie Gersdorf .....16
Metallbau Gölles.....17
Hohe Auszeichnung.....18
Volksschule Gersdorf.....20
Kindergarten.....24
FF Gersdorf.....26
Kanal - Gschmaier .....30
Baukultur .....31
Mesnerinnen.....32
Pfarrgemeinderat .....33
Ortsbäuerinnen .....34
Tibetische Kulturtage.....35
Gemeindeausflug .....36
Stefanijagd .....37
Besuch in der Altmark.....38
Die „Lustigen Karl“ .....40
Pia Dobnig .....41
Gemeinde jubiliert .....42
Reisepässe für Kinder.....44
Mag.(FH) Gregor Fink.....45
Schützenverein .....46
Erfolgreiche Eisschützen.....46
Selchfleischschießen .....47
Tennisverein.....48
Hochzeiten.....51
Nachruf.....55
Termine .....56



**Impressum:**
**Herausgeber:**
Gemeinde Gersdorf a.d. Feistritz
A-8212 Gersdorf 78
Tel.: 0 31 13 / 24 10 - 0
Fax: 0 31 13 / 24 10 - 4
gemeinde@gersdorf.at
**Für den Inhalt verantwortlich:**
Bürgermeister Ing. Erich Prem
erich.prem@gersdorf.at
**Layoutgestaltung:**
Ing. Peter Pöschl
peterpoeschl@aon.at
**Druckerei:**
Impuls-Druck
Sinabelkirchen


# Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Vorweg möchte ich mich für die verspätete Ausgabe der Gemeindenachrichten entschuldigen. Die alltägliche Gemeindearbeit, die vielen Sitzungen und vor allem die geplante Gemeindestrukturreform, auf die ich in den nächsten Seiten näher eingehen möchte, halten mich derzeit fest im Würgegriff. Ich möchte nicht, dass aus zeitlichen Gründen die Qualität der Gemeindenachrichten darunter leidet. Das Gersdorfer Gemeindeblatt`l wurde darüber hinaus vom Layout her neu gestaltet und kommt ab dieser Ausgabe im neuen Erscheinungsbild.

## Gemeindehaushalt

Ständig steigende Pflichtausgaben und rückläufige Einnahmen stellen eine große Herausforderung für die Gemeinden dar. Ein ausgeglichener Haushalt ist für jede Gemeinde enorm wichtig. Mehr als die Hälfte der steirischen Gemeinden sind nicht mehr in der Lage, ihren laufenden Betrieb mit den Steuer- und Gebühreneinnahmen zu decken. Im abgelaufenen Jahr mussten wir aufgrund der Sparmaßnahmen des Landes unsere Investitionen ohne Bedarfszuweisungen bestreiten. Es ist uns trotzdem gelungen, auch im Vorjahr wichtige Maßnahmen (zB. Hochwasserschutz - Mühlenviertel, Klampflweg - Gschmaier, Feuerwehrauto, Salzsilo) umzusetzen, und für das heurige Jahr auch wieder einen einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen. Dies erfordert einen besonders verantwortungsvollen Einsatz der Mittel. Es ist zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben aber auch dringend erforderlich, einnahmenseitig zu reagieren und die Steuern und Gebühren ständig anzupassen und zeitgerecht einzufordern. In diesem Zusammenhang ersuche ich um Verständnis, dass die Gemeinde hier auch unternehmerisch denken muss und verspätet einlangende Gebühren und Abgaben mit einem Säumniszuschlag belegen muss. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer Einzugsermächtigung Gebrauch und nutzen Sie die Vorteile, so wie auf Seite 13 beschrieben, für ihre laufenden Zahlungen an die Gemeinde.

## Betriebsansiedlung

Hocherfreut möchte ich den neuen Betrieb in der Gemeinde, die Fa. Metallbau Gölles, die am 19.03.2012 bei uns mit der Produktion begonnen hat, im Namen der gesamten Gemeindebevölkerung herzlich willkommen heißen und alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft in Gersdorf wünschen.

## Gemeindezusammenlegung

Dieses Thema beherrscht derzeit alle Medien und ist natürlich nicht nur in der Gemeindestube und im Gemeinderat sondern bei der ganzen Gemeindebevölkerung ein heißes Thema.

Bei jeder Besprechung oder Sitzung ist die geplante Gemeindestrukturreform in aller Munde. Ich werde ständig gefragt: „Wo geht Gersdorf hin?“, „Bleibt unsere Gemeinde eigenständig erhalten?“

Dies sind momentan die brennenden Fragen, weil es hier ernsthaft um die Zukunft unserer Gemeinde geht, worauf ich aber derzeit noch keine konkreten Antworten geben kann. Ich habe als Bürgermeister der Gemeinde Gersdorf für 11. April 2012 eine Einladung von Bezirkshauptmann Dr. Rüdiger Taus zu einem Erstgespräch erhalten, in dem die Mitarbeiter des Landes gemeinsam mit den lokalen Abgeordneten ihre Vorstellungen für die Zukunft unserer Gemeinde präsentieren werden. Man darf sich (auch als gut aufgestellte Gemeinde) einem derartigen Prozess nicht grundsätzlich verschließen. Wir müssen uns offen und frei von Emotionen dieser Diskussion stellen, die Vor- und Nachteile abwägen und danach entscheiden, in welche Richtung es gegebenenfalls weiter gehen soll.

Liebe Gemeindebewohner, für mich ist es wichtig, dieses Thema mit Ihnen gemeinsam zu diskutieren, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Ich möchte Sie daher herzlich einladen, an der Gemeindeversammlung am Freitag, dem 13. April 2012, im Gasthof Walter Prem teilzunehmen, weil ich hier schon über das erste Gespräch mit den Vertretern des Landes berichten kann. Ich möchte Euch in dieser wichtigen Angelegenheit natürlich laufend informieren und auf dem neuesten Stand halten. Sie können mir auch gerne Ihre Meinung zu diesem Thema schreiben, weil ich meine, dass eine breite Diskussion hier enorm wichtig ist, da es um die Zukunft unserer schönen Gemeinde geht. Auf den nächsten Seiten möchte ich ihnen die Situation für unsere Gemeinde zu diesem wichtigen Thema darlegen.

Ich wünsche Euch allen ein frohes Osterfest und einen schönen Frühling, sowie viel Spaß beim Lesen dieser Gemeindezeitung,

Euer Bürgermeister

Erich Prem

# Gemeindezusammenlegung

Das zentrale politische Thema in der Steiermark ist derzeit die Verwaltungsstrukturreform. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht in den Medien über die geplanten Umstrukturierungen in der Landesregierung und bei den Gemeinden berichtet wird. Politische und wirtschaftliche Argumente werden ins Treffen geführt. Der Abbau von Schulden ist sicher ein Gebot der Stunde. Wir haben in Österreich schon viel zu lange auf Kosten der nächsten Generationen gelebt. Weder ein privater Haushalt noch die öffentliche Hand können auf Dauer mehr ausgeben als sie einnehmen. Man muss sich daher in **allen** Kosten verursachenden Bereichen Reformprozessen stellen. Wenn man allerdings bedenkt, dass vom Gesamtschuldenstand Österreichs (rund 220 Milliarden Euro) nur ca. 5% auf die Gemeinden entfallen, muss man sich die Frage stellen, ob hier wirklich das große Einsparungspotential liegt und ob dafür bürgernahe, meist sehr effizient arbeitende Gemeinden vorrangig zusammengelegt werden müssen (NÖ hat 573 Gemeinden und denkt nicht an Gemeindezusammenlegungen!).

Die steirische Reformpartnerschaft, mit LH Mag. Franz VOVES und LHStv. Hermann SCHÜTZENHÖFER an der Spitze, hat sich jedenfalls zum Ziel gesetzt, die bestehenden 542 Kommunen – davon rund 200 Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern – bis zum Wahljahr 2015 deutlich zu reduzieren.

Natürlich beschäftigen sich auch die Gemeinden der Kleinregion Kulmland intensiv mit diesem Thema.

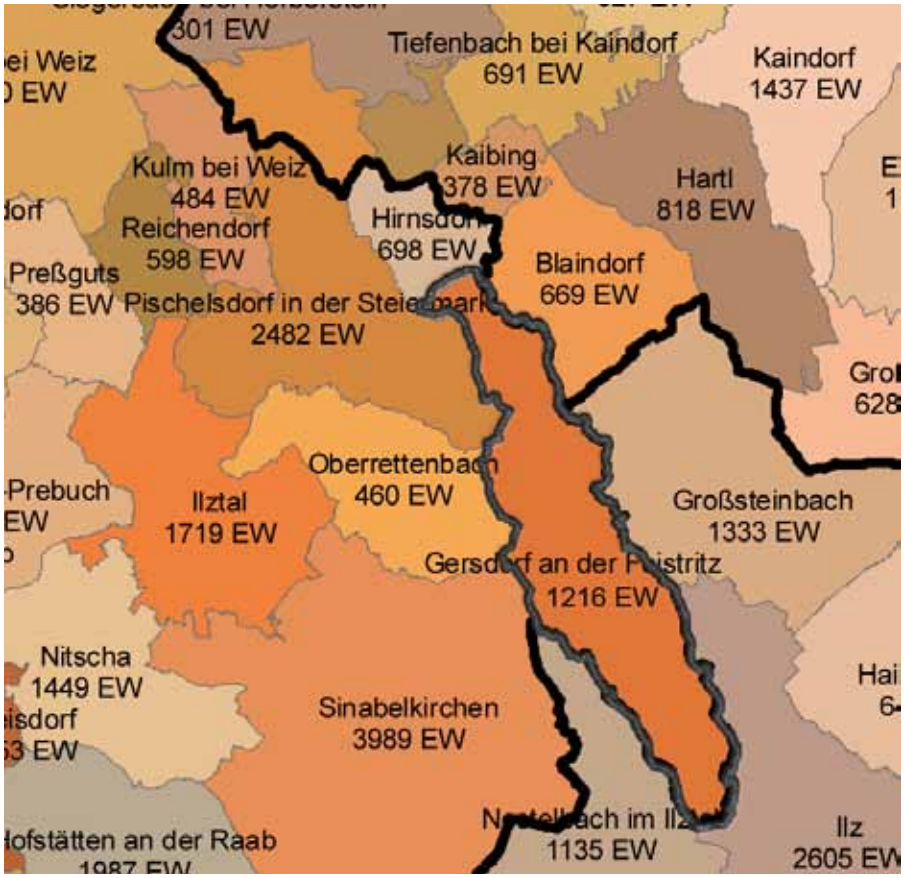
*„Bürgermeisterfrühstück" zum Thema Gemeindestrukturreform mit den Kulmlandgemeinden im Sitzungssaal der Gemeinde Gersdorf*

Wir sind als verantwortungsvolle Gemeindefunktionäre höchst interessiert daran, das Thema Gemeindereform offen gemeinsam zu diskutieren und die Vor- und Nachteile einer möglichen Fusion abzuwägen. Es ist wichtig, gut vorbereitet in die derzeit stattfindenden Verhandlungen mit dem Land zu gehen. Hier werden erstmals die Vorstellungen des Landes für die Zukunft unserer Gemeinden präsentiert. Das Leitbild für die Gemeindereform in der Steiermark sieht die Zusammenlegung von mehreren Gemeinden und die Schaffung von sog. kleinregionalen Zentrumsgemeinden vor.

Es ist völlig klar, dass man auf die Bevölkerungsentwicklung und auf die neuen kommunalen Herausforderungen die entsprechenden Antworten finden muss. Die Antwort darauf kann nicht primär Zentralisierung und Gemeindezusammenlegung im ländlichen Raum heißen. Dies würde nur die bestehende Landflucht noch mehr anheizen. Man muss sich im Gegenteil überlegen, wie werden die dezentralen Lagen als Wohn- und Lebensbereiche attraktiver, wie werden Arbeitsplätze geschaffen, wie muss die Infrastruktur gestaltet sein, dass junge Menschen künftig überhaupt noch bereit sind auch außerhalb der Zentralräume in den kleinen Dörfern zu leben.

Ich meine, dass wir gerade diesbezüglich in den letzten Jahren gemeinsam viel erreicht haben und unserer Gemeinde attraktiv gestaltet, für die Zukunft gut positioniert und strategisch vorteilhaft ausgerichtet haben:

- Große, wichtige und zum Teil sehr kostenintensive Bauvorhaben konnten realisiert werden und wir sind infrastrukturell gut aufgestellt
- Beispiele: Gemeindehaus, Kindergarten, Volksschule, Feuerwehrhaus, Nahwärmeversorgung, Ortserneuerung Hartensdorf, Bauhof/Wirtschaftshof mit Straßenreparaturzug, Freibad, div. Sport und Freizeiteinrichtungen, funktionierende Wasserversorgung, lückenlose Abwasserentsorgung, Ausbau und Erhaltung des großen Straßen- und Wegenetzes, Fahrzeug- und Maschinenankäufe, Erhaltung der Kulturgüter




*Die Grafik der Abteilung 16 (Landes- und Gemeindeentwicklung) zeigt die Einwohnerzahlen der Gemeinden unserer Region laut letzter Volkszählung*

- Aktive Siedlungspolitik – schöne Bauplätze für Eigenheime und Geschoßbauten zu leistbaren Preisen und familienfreundliche Ausrichtung machen die Gemeinde zur attraktiven Wohngemeinde
- Ausweisung und Erschließungen von Gewerbegebieten ermöglichen günstige Betriebsansiedlungen in der Gemeinde (jüngstes Beispiel: Fa. Metallbau Gölles)
- Ein beispielhaftes Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung, der ehrenamtlichen Organisationen und der 22 Vereine mit der Gemeinde zeichnet unsere Kommune aus

Wir sind seit der Gemeindezusammenlegung im Jahre 1968 (Gersdorf-Gschmaier) in all den Jahren mit viel Vertrauen und gegenseitigem Respekt langsam zu einer verschworenen Einheitsgemeinde zusammengewachsen. Eine neuerliche Zusammenlegung mit einer sog. Zentrumsgemeinde würde viel von diesem Zusammengehörigkeitsgefühl und an den gewachsenen Strukturen zerstören.

Da unsere Gemeinde in jeder Hinsicht als eigenständig lebensfähige Gemeinde anzusehen ist, haben wir auch keinen Vorschlag auf freiwillige Zusammenlegung mit einer oder mehreren Gemeinden beim Land eingebracht. Bei den letzten Gemeinderatssitzungen hat mir jeder einzelne Gemeinderat/Rätin auf meine Anfrage dezidiert bestätigt, dass die Gemeinde Gersdorf eigenständig bleiben und in keine größere Zentrumsgemeinde eingegliedert werden soll.

Wir können im Gegensatz zu manch anderen (durchwegs größeren) Gemeinden in der Steiermark stolz behaupten, dass wir unsere Gemeinde ordentlich und zukunftstauglich geführt haben und auch weiterhin selbständig in der Lage sind den Gemeindehaushalt ordentlich zu bestreiten, unsere gesetzlichen Aufgaben und die notwendigen Bedürfnisse der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger mit Augenmaß zu erfüllen. Und gerade diese Bedürfnisse müssen im Mittelpunkt unserer Überlegungen stehen. Der süd- und oststeirische Siedlungsraum ist klein strukturiert und verlangt daher auch nach einer kleineren und überschaubaren Gemeindeverwaltung.

Bei Zusammenschau aller maßgeblichen Umstände, Betrachtung der vorhandenen Infrastruktur, Form und Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde, sind keine Einsparungseffekte und keine nennenswerten Vorteile durch eine Einbindung in eine sog. Zentrumsgemeinde erkennbar die eine Fusion rechtfertigen würden. Im Gegenteil, es sind nach nüchterner Einschätzung insgesamt eher Nachteile für die Gemeindebevölkerung und für das Zusammenleben in der Gemeinde zu erwarten. Wir treten für eine vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, wie wir dies zB. bereits im Wegerhaltungsverband Kulmland erfolgreich praktizieren ein, eine Gemeindezusammenlegung ist unter den aufgezeigten Umständen schwer vorstellbar. Ohne den Plänen des Landes vorzugreifen, treten wir im Gemeinderat daher geschlossen und mit aller Kraft ein - für den Weiterbestand unserer schönen und prosperierenden Gemeinde…

# Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse

## Gemeinderatssitzung vom 12.10.2011

### Bauland „Zum Teichblick“ – Bauplatzverkauf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die gemeindeeigenen Grundstücke Nr. 1009/4 und 1009/5, KG Gersdorf, an Beatrice Held und Josef Winkler, 8212 Rohrbach 75, zum Verkaufspreis von € 19.006,- zur Errichtung eines Einfamilienhauses zu veräußern.

### Bauland „Am Sonnengrund“ - Bauplatzverkauf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das gemeindeeigene Grundstück Nr. 2343/3, KG Hartensdorf, an Verena Weithaler-Gremmel und Gregor Gremmel, 8222 St. Johann/H. 50/1, zum Verkaufspreis von € 15.351,- zur Errichtung eines Einfamilienhauses zu veräußern.

### Bauland „Siedlung im Grünen“ – Grundverkauf

Bei der Errichtung der Siedlung „Wohnen im Grünen“ bei der Volksschule wurden seinerzeit aus fördertechnischen Gründen Grundstücksteile bei der Gemeinde belassen. Weiters werden kleinere Teile im Wegbereich nicht benötigt und sollen daher an die Anrainer abverkauft werden. Zwecks Herstellung der Grundbuchsordnung beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese nicht mehr benötigten Grundstücksteile bei der Siedlung „Wohnen im Grünen“ an die Anrainer (Alois und Ingrid Lang, Gerhard und Sonja Loidl, Josef und Philomena Posch, Friedrich und Theresia Spörk, Marion Frauwallner, Erich und Anna Hafner, Ernst und Erna Dampfhofer) zum m² Preis von € 4,-- zu veräußern.

### Abwasserverband Mittleres Feistritztal – Verwendung der Rückzahlungsmittel

Der neue Obmann des AWV Mittleres Feistritztal Gemeindekassier Josef Schafler hat erwirkt, dass nach entsprechendem Beschluss des Vorstandes, ein Teil der großzügig vorhandenen Rücklagen an die jeweiligen Gemeinden rückerstattet wird. Da die Vorschreibungen an den AWV immer aus dem laufenden Budget der Gemeinde bestritten werden, soll die Rückzahlung auch wieder in das laufende Budget einfließen. Vom Gemeinderat wird nach eingehender Diskussion mehrheitlich, mit 13:2 Stimmen, die Verwendung der refundierten Rücklagen des Abwasserverbandes Mittleres Feistritztal in der Höhe von € 53.041,42 für das laufende Gemeindebudget beschlossen.

### Ackerl/Siebenbergweg –Herstellung der Grundbuchsordnung

Nach Durchführung der Endvermessung und Vorliegen aller Zustimmungserklärungen von den betroffenen Grundeigentümern für den ausgebauten wichtigen Verbindungsweg von der Gemeindegrenze Großsteinbach bis zur neuen Brücke beim Gschmaierbach ist die Herstellung der Grundbuchsordnung zu veranlassen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für den Ackerl/Siebenbergweg entsprechend den Vermessungsplänen des Vermessungsbüros DI Mussack - DI Skalicki-Weixelberger, ZT-OG, Zwerggasse 13, 8010 Graz, beim Vermessungsamt Weiz die Verbücherung zu beantragen und sämtliche im Plan ausgewiesenen Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut der Gemeinde Gersdorf.

### Gewerbe und Industriegebiet Gersdorf – Aufschließungsweg

Durch die Betriebsansiedlung der Fa. Gölles/Holzer wurde es notwendig, diesen Bereich des vorhandenen Gewerbe-

gebietes katastertechnisch von der Landesstraße her aufzuschließen. Der Gemeinderat beschließt die Übernahme des neu gebildeten Weggrundstückes Nr. 121/4, KG 68110 Gersdorf in das öffentliche Gut (Straßen und Wege) der Gemeinde Gersdorf einstimmig.

## Ersatzmitglieder für den Prüfungsausschuss

Auf Vorschlag der ÖVP-Gemeinderatsfraktion werden GR Maria Grabner, GR Petra Auer, GR Anton Radl und GR Alexander Ulz, sowie auf Vorschlag der FPÖ- Gemeinderatsfraktion GR Ingrid Möstl als Ersatzmitglieder in den Prüfungsausschuss gemäß § 86a Abs. 1 Stmk. Gemeindeordnung, vom Gemeinderat einstimmig nominiert.

## Park & Rideparkplatz – Widmungsbeschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den markierten Teil des öffentlichen Parkplatzes bei der Fa. Egger-Glas, Grundstück Nr. 121/2, KG 68110 Gersdorf, als Park & Ride Parkplatz, zu widmen.

## Kanalbauarbeiten in Gschmaier - Auftragsvergabe

Der Bereich der Liegenschaften Schrattner, Wagner und Weigl ist laut Abwasserplan der Gemeinde zum Anschuß an das Kanalnetz vorgesehen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Kanalbauarbeiten für diesen Bauabschnitt, zum Anbotspreis von € 39.758,37 an die Fa. Wilfling Bau-GmbH. 8261 Egelsdorf.

## Weiterbeschäftigung der Kindergartenpädagoginnen im Kindergartenjahr 2011/2012

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Weiterbeschäftigung von Frau Nicole Zengerer als Kindergartenpädagogin und von Frau Beata Susanna Winkelbauer-Schmallegger als Kinderassistentin in der Zeit von 05.09.2011 bis 06.07.2012 für die 2. Gruppe in unserem Kindergarten. Die Entlohnung erfolgt nach dem Besoldungsschema für Kindergärtner/Innen des Landes Steiermark.

## Zwangszusammenlegung von Gemeinden

Die FPÖ-Fraktion stellt in der Sitzung vom 12.10.2011 den Dringlichkeitsantrag, einen Beschluss gegen die „Zwangszusammenlegung von Gemeinden“ zu fassen. Da sich die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt weder präjudizieren oder in irgendeine Richtung festlegen kann, noch die Notwendigkeit für einen derartigen Beschluss besteht, beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 12:3 Stimmen den Dringlichkeitsantrag der FPÖ - Gemeinderatsfraktion abzulehnen.

# Gemeinderatsbeschlüsse in der GR-Sitzung am 29.11.2011

### Neubau einer gemeinsamen Rot-Kreuz Dienststelle in Pischelsdorf – Verträge

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Bürgermeisters nachstehende Beschlüsse zum Neubau der Rot-Kreuz Dienststelle einstimmig:

- Schenkungsvertrag über das Baugrundstück zwischen dem Roten Kreuz und den 8 Kulmlandgemeinden für das Grundstück Nr. 89/5, EZ 769, KG Pischelsdorf, Größe: 2.191 m²
- Schenkungsvertrag über die bestehende Rot-Kreuz-Dienststelle zwischen dem Roten Kreuz und den 8 Kulmlandgemeinden für die Liegenschaft, Grundstück Nr. 1243/6, KG Pischelsdorf, Größe: 906 m²
- Bestandvertrag über die Vermietung der neuen Rot-Kreuz-Dienststelle zwischen den 8 Kulmlandgemeinden und dem Rotem Kreuz
- Vertrag zur Regelung des Miteigentums an der neuen Rot-Kreuz-Dienststelle zwischen dem Roten Kreuz und den 8 Kulmlandgemeinden

### Schulstartgeld für Schüler der 1. Klasse Volksschule Gersdorf

Um die finanzielle Belastung der Eltern am Schulanfang etwas zu mindern beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Schülern der 1. Klasse unserer Volksschule, mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde, ein einmaliges Schulstartgeld in der Höhe von € 100,--, beginnend mit dem Schuljahr 2011/2012 zu gewähren.

### Förderung für Pendler/ Pendlerinnen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, jene Gemeindebürger die zum Arbeitsplatz täglich öffentliche Verkehrmittel benutzen, mit einem Zuschuss von 20% der Kartenkosten (gegen Nachweis ihrer Halbjahres- bzw. Jahreskarten) zu unterstützen. Der Zeitraum der Förderung wird vorläufig mit den Kalenderjahren 2012 und 2013 begrenzt.

### Hofzufahrten – Neue Fördersätze ab 1.1.2012

Neben einigen freiwilligen Förderungen der Gemeinde Gersdorf werden auch für Hofzufahrten von der Gemeinde freiwillige Zuschüsse gewährt. Die Förderung, die ursprünglich für die notwendige Erreichbarkeit der Höfe mit allen Fahrzeugen gedacht war, ist in der bestehenden Form nicht mehr zeitgemäß. Der Gemeinderat hat daher mit Wirksamkeit ab 1.1.2012 die nachfolgend angeführte neue Regelung einstimmig beschlossen:

Hofzufahrten werden künftig unabhängig von der jeweiligen Ausgestaltung einheitlich nur mehr mit € 15,- je Laufmeter gefördert. Die Förderung gilt erst ab einer Zufahrtslänge von mindestens 20 lfm. Gefördert wird nur bis zur Höhe der ersten Gebäudekante bei der jeweiligen Zufahrt. Die Förderung wird nur einmal innerhalb von 25 Jahren gewährt.

# Gemeinderatsbeschlüsse in der GR-Sitzung am 16.12.2011

### Voranschlag 2012 – notwendige Gebührenanpassungen

Bei dieser Sitzung wird vom Gemeinderat der Voranschlag für das Kalenderjahr 2012 einstimmig beschlossen. Der ordentliche Haushalt ist ausgeglichen und auf den nächsten Seiten im Detail dargestellt. Neben dem Kassenkredit und dem Mittelfristigen Finanzplan werden auch einige notwendige Gebührenanpassungen ab 1.1.2012 beschlossen. Ein ausgeglichener Haushalt ist für eine Gemeinde enorm wichtig und geringfügige Anpassungen sind daher notwendig.

- Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr von € 76,-- je EW auf € 79,-- je EW
- Erhöhung der Kanalanschlussgebühr von € 10,20 auf € 11,-- je m² Aufmaßfläche

- Erhöhung der Müllabfuhrgebühren für Haushalte:
  - 1 Person von € 25,-- auf € 26,--
  - für 2-3 Personen von € 65,-- auf € 67,--
  - für 4 Personen von € 75,-- auf € 77,--
  - für 5 und mehr Personen von € 85,-- auf € 88,--
- Erhöhung der Müllabfuhrgebühren je Haushalt von € 45,--auf € 47,--
- Erhöhung der Wasserbezugsgebühren von € 1,49 auf € 1,52 / je m³

# Gemeinderatsbeschlüsse in der GR-Sitzung am 28.02.2012

## Kulmland – Erhöhung des Jahresbeitrages von € 5,-- auf € 10,--

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion einstimmig die Erhöhung des Kulmland-Mitgliedsbeitrages von derzeit € 5,-- auf € 10,-- für das Jahr 2012, damit die anfallenden Aufgaben für die Kulmlandregion entsprechend erfüllt werden können.

Zwischen Himmel und Erde

## Leitgebweg – Umwandlung in einen öffentlichen Interessentenweg

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, gemäß § 8 Abs. 3 des Steiermärkischen Landesstraßenverwaltungsgesetzes 1964, die Umwandlung der Gemeindestraße - Leitgebweg in Gersdorfberg, von öffentlichen Gut (Straßen und Wege) in einen öffentlichen Interessentenweg. Dies ist aus rein fördertechnischen Gründen notwendig, da der Ausbau mit Mitteln des Landes Steiermark und der EU-co-finanziert wird. Nach Vorliegen der Detailplanung und Abstimmung mit den betroffenen Anrainern soll mit dem Ausbau begonnen werden. Herr Erhard Lind, Gersdorf 6a, ist der Obmann der Weginteressentengemeinschaft.

## Grundstück Nr. 1504 KG 68115 Gschmaier – Veräußerung einer Teilfläche

Über Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, einen dauernd entbehrlichen Teil des öffentlichen Weggrundstückes Nr. 1504, KG Gschmaier (324 m²), im Bereich der Liegenschaft Günther und Johanna Freismuth, aus dem öffentlichen Gut (Straßen und Wege) auszuscheiden und zu veräußern.

## Gemeindestrukturreform

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über seinen derzeitigen Informationsstand bei der Gemeindestrukturreform. Das vom Landtag beschlossene Leitbild für die Strukturreform der Gemeinden sieht kleinregionale Zentrumsgemeinden (zB. Pischelsdorf oder Ilz) vor. Er berichtet über die bisher stattgefundenen Gesprächen mit den Nachbargemeinden zur geplanten Gemeindestrukturreform.

Nach Meinung von Bürgermeister Ing. Erich Prem ist unsere Gemeinde infrastrukturell sehr gut aufgestellt und hat sowohl flächen- als auch einwohnermäßig eine Größenordnung die alle Voraussetzungen für eine sinnvolle eigenständige Verwaltung erfüllt. Darüber hinaus hat die Gemeinde Gersdorf eine gute Wirtschaftsleistung, die das eigenständige finanzielle Überleben langfristig sicherstellt sowie ein beispielhaftes aktives Vereinsleben und ein großartiges Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung. Nach einer Rundumfrage durch den Vorsitzenden sprechen sich alle Gemeinderäte/innen für die Eigenständigkeit unserer Gemeinde aus. Sie sehen nicht ein, dass die gesunden kleinen Gemeinden die großen finanzmaroden Gemeinden stützen sollen und befürchten, dass durch die geplanten Zusammenlegungen der ländliche Raum weiter ausgedünnt wird. Der Bürgermeister und der Gemeindevorstand werden vom Gemeinderat beauftragt, bei allen Verhandlungen unbedingt für die Eigenständigkeit unserer Gemeinde einzutreten. Eine Großgemeinde „Kulmland“ wird vom Gemeinderat allgemein abgelehnt.

# Voranschlag 2012

**Ordentlicher Haushalt**
mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von **€ 1.847.300,--**
somit ist der Ordentliche Haushalt ausgeglichen

**Außerordentlicher Haushalt**
mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von **€ 90.000,--**

**Gruppe 0 – Allgem. Verwaltung**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 282.700,-- | Gemeindeorgane, Gemeindeamt, Standesamt, Staatsbürgerschaft, Löhne/Gehälter, Verwaltungskosten |
| Einnahmen: | € | 27.000,-- | Verwaltungsleistungen, Mieteinnahmen |

**Gruppe 1 – Öffentliche Ordnung, Sicherheit**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 16.800,-- | FF Gersdorf – Betriebskosten - Ausstattung |
| | € | 36.600,-- | Rückzahlung Darlehen Rüsthaus – KG |
| | € | 17.300,-- | Darlehen FF-LKW |
| Einnahmen: | € | 5.600,-- | Anteil der Feuerwehr Gersdorf an FF-Budget |
| | € | 600,-- | Verbandsbeitrag Gemeinde Oberrettenbach |

**Gruppe 2 – Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 44.900,-- | Volksschule Gersdorf Schulaufwand |
| | € | 76.500,-- | Gesamtaufwand anderer Schulen (VS u. HS Ilz, VS Nestelbach, HS Pischelsdorf, PTS Pischelsdorf, PTS Fürstenfeld) |
| | € | 13.600,-- | Schulfahrten |
| Einnahmen: | € | 4.900,-- | Zuschuss Schulfahrten - Finanzlandesdirektion |
| Ausgaben: | € | 163.600,-- | Kindergartenbetrieb (34 Kinder, 2 Gruppen), Instandhaltung (Darlehensrückzahlung € 26.000,--) |
| Einnahmen: | € | 87.200,-- | Personalbeitrag, Ersatz Kindergartenbeitrag Land |
| Ausgaben: | € | 8.200,-- | Sportförderung, Sportplatz |

**Gruppe 3 - Kunst, Kultur und Kultus**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 16.500,-- | Musikschulen, Instandhaltung Kapellen und Bildstöcke, Kinderfasching |
| | € | 19.000,-- | Rückzahlung Darlehen ODF Hartensdorf |
| Einnahmen: | € | 5.600,-- | Bundes Förderung ODF Hartensdorf |
| | € | 2.000,-- | Dorffesterlös |

**Gruppe 4 - Soziale Wohlfahrt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 229.600,-- | Sozialhilfeumlage (191.400),Krankenpflege, Chance B, Geburtenzuschuss |

**Gruppe 5 - Gesundheit**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 19.100,-- | Tierkörperverwertung (Falltiere) |
| Einnahmen: | € | 7.500,-- | Kostenersatz der Tierhalter |
| Ausgaben: | € | 10.000,-- | Förderung Biomasse Heizanlagen, Sonnenkollektoren, Photovoltaik |
| Ausgaben: | € | 8.600,-- | Rotes Kreuz Bezirksbeitrag |
| | € | 2.300,-- | Rot Kreuz Dienststelle Pischelsdorf (neu) |

**Gruppe 6 – Straßen-Wasserbau und Verkehr**

Gemeindestraßen und Gemeindewege - Erhaltung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 53.700,-- | Instandhaltung von Gemeindestraßen |
| | € | 33.400,-- | Tilgung und Zinsen Darlehen (Altlasten) |
| Einnahmen: | € | 20.000,-- | Erhaltungsbeiträge (für Kulmlandwegerhalteverband) |

Schutzwasserbau

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 4.000,-- | Feistritz, Römerbach, Gschmaierbach |

**Gruppe 7 – Wirtschaftsförderung**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 22.400,-- | Hofzufahrten, Besamungszuschuss, Tourismus, Wirtschaftsförderung |
| Einnahmen: | € | 2.100,-- | Tourismusbeiträge der Betriebe |

**Gruppe 8 – Dienstleistungen**

Winterdienst

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 31.900,-- | Schneeräumung und Straßenstreuung |

Straßenbeleuchtung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 13.200,-- | Strom, Instandhaltung |

Freibad

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 48.500,-- | Badebetrieb, Instandhaltung Freibad |
| Einnahmen: | € | 42.300,-- | Eintrittserlöse, Badebuffeterlöse |

Wirtschaftsbetrieb

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 259.500,-- | Betriebskosten, Löhne, Instandhaltung |
| | € | 36.600,-- | Tilgung Darlehen/Zinsen Bauhof (KG) |
| Einnahmen: | € | 269.300,-- | Arbeits- und Betriebserlöse, Maschineneinsätze |

Grundbesitz

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 28.400,-- | Rückzahlung Darlehen/Zinsen – Grundankauf Sonnengrund/Teichblick |
| Einnahmen: | € | 25.600,-- | Grundstückserlös - Verkauf Bauland, Fischpacht |

Öffentliche Wasserversorgungsanlage

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 88.800,-- | Betriebskosten, Darlehen, Instandhaltung, Verbandsbeitrag |
| Einnahmen: | € | 88.800,-- | Wassergebühr, Zählermiete, Anschlussgebühren |

Öffentliche Abwasserbeseitigung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 114.600,-- | Betriebskosten, Darlehen, Verbandsbeitrag |
| Einnahmen: | € | 113.000,-- | Benützungsgebühren und Anschlusskosten |

Öffentliche Müllabfuhr

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 49.700,-- | Abfuhr- und Deponiekosten, Altlastenbeitrag, Sondermüll- und Sperrmüllabfuhr, Verbandsbeitrag |
| Einnahmen: | € | 49.100,-- | Müllabfuhrgebühren, Kostenersätze |

Wohn- und Geschäftsgebäude

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausgaben: | € | 7.900,-- | Instandhaltung Wohngebäude |
| Einnahmen: | € | 7.600,-- | Mieteinnahmen |

Steuereinnahmen

| | | | |
|---|---|---|---|
| | € | 4.600,-- | Jagdpacht |
| | € | 12.200,-- | Grundsteuer A - Landwirtschaft |
| | € | 19.000,-- | Grundsteuer B – Einfamilienhäuser, Betriebe |
| | € | 245.000,-- | Kommunalsteuer |
| | € | 7.500,-- | Bauabgabe |
| | € | 700,-- | Hundeabgabe |
| | € | 2.500,-- | Verwaltungsabgaben |
| | € | 796.800,-- | Ertragsanteile vom Bund |
| | € | 1.200,-- | § 21 FAG - Zuweisung vom Land |
| Ausgaben: | € | 56.200,-- | Landesumlage |

Außerordentlicher Haushalt 2012

Ausgaben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| A) Hochwasserschutz | € | 10.000,-- | Fortsetzung Hochwasserschutzprojekt |
| B) Schwarzdeckenerrichtung | € | 70.000,-- | Leitgeb, Geislitzberg, Bauhofweg |
| C) Dorferneuerung Gersdorf | € | 10.000,-- | Planung, Ortsbeleuchtung |

**Steueraufkommen Finanzkraft 2011 € 1.032.951,-- Kopfquote € 840,--**

# Vorteile durch Einzugsermächtigung

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich weiß, niemand hat Freude mit Steuern und Gebühren! Die von den Haushalten zu leistenden Gemeindeabgaben sind aber ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben zum Wohle aller Gemeindebewohner.

Es ist daher wichtig, dass diese Gelder - die von der Gemeinde zB. bei Wasser und Abwasser – vorfinanziert werden müssen, wieder rechtzeitig bei der Gemeinde eingehen. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit einer Bankeinzugsermächtigung.

Mit einer Einzugsermächtigung für Ihre Steuern und Abgaben ersparen Sie sich den Weg zur Post oder Bank, eventuelle Einzahlungsentgelte, das Beobachten der Zahlungfristen sowie allfällige Säumniszuschläge durch nicht fristgerechte Einzahlung. Geringere Kosten durch Abbuchung erst zur Fälligkeit der Abgabe und Wegfall der Zahlscheingebühr. Darüber hinaus haben Sie eine Rückbuchungsmöglichkeit innerhalb von 56 Tagen und können die Einzugsermächtigung ohne Angabe von Gründen jederzeit widerrufen.

Sofern Sie die Vorteile dieser Zahlungsart nutzen möchten, füllen Sie bitte untenstehende Einzugsermächtigung aus und senden diese an die Gemeinde oder bringen den ausgefüllten Abschnitt in der Gemeinde vorbei.

Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zu einer sparsamen Gemeindeverwaltung und haben die Garantie, dass ihre Abgabenschuld fristgerecht bei uns einlangt.

---

**Gemeinde Gersdorf an der Feistritz**
Gersdorf 78 • 8212 Pischelsdorf

## Ermächtigung zum Einzug von Abgaben durch Lastschriften

Familienname

Vorname

Anschrift

HausNr./Stock/Tür

PLZ

Ort

Bankleitzahl

Bankname

Kontonummer

Unterschrift/firmenmäßige Zeichnung des Kontoinhabers

Ort, Datum

Hiermit ermächtige(n) ich/wir die Gemeinde Gersdorf a.d.F. widerruflich die von mir/uns zu entrichtenden Abgaben bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Damit ist auch meine/unsere kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann, wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist.

Ich/Wir habe(n) das Recht, innerhalb von 56 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner/unserer Bank zu veranlassen.

Gersdorfer Gemeindeblatt'l

# Benjamin Kohl und Andreas Krems

## holen sensationell Österreichischen Klimaschutzpreis

Es klingt unglaublich, eine Idee, geboren an einem schönen Sommertag im Freibad Gersdorf, wurde mit dem vielbeachteten Österreichischen Klimaschutzpreis 2011 belohnt.

Benjamin Kohl aus Gersdorf und Andreas Krems aus Gschmaier haben im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der HTL Weiz das Projekt „Solarbetriebene Eisdiele“ umgesetzt und damit sensationell den Österreichischen Klimaschutzpreis 2011 in die Gemeinde Gersdorf geholt. Bei ihrem Projekt handelt es sich um einen mobilen, mit Photovoltaik betriebenen Eissalon, der an einen PKW anhängt und überall stromunabhängig aufgestellt werden kann. Für die ausreichende Stromversorgung sorgt eine am Dach der Eisdiele angebrachte Photovoltaikanlage. Mit dem aus der Sonne gewonnenen Strom wird eine sogenannte Solarbatterie geladen und damit das Kühlgerät betrieben.

Nach unzähligen Stunden der Planung, Konstruktion am Computer und einer entsprechenden Umsetzungsphase in der Werkstätte konnten Andreas und Benjamin ihre Eisdiele Anfang Mai 2011 endlich eröffnen.

Wenn man bedenkt, dass die Realisierung des Projektes neben dem alltäglichen Schulstress und dem Lernen für die bevorstehende Matura meist außerschulisch erbracht werden musste, ist diese großartige Leistung nicht hoch genug einzuschätzen.

Nach der Einreichung zum Klimaschutzpreis 2011 kam Mitte September die erfreuliche Rückmeldung, dass ihr einzigartiges Projekt unter den bundesweiten 300 Projekten, in der Kategorie „Alltag & Ideen“ unter den besten Vier nominiert wurde. Nach einem ORF – Fernsehbeitrag über die „Photovoltaik – Eisdiele“ folgte am 21.November 2011 in der Wiener Siemens City die endgültige Sensation:

Unsere Gemeindebürger Benjamin Kohl und Andreas Krems haben sich mit ihrem tollen Projekt nicht nur in der Publikumswertung sondern letztendlich auch in der entscheidenden Jurywertung durchgesetzt und wurden von Umweltminister Niki Berlakovich und ORF Generaldirektor Alexander Wrabetz mit dem Österreichischen Klimaschutzpreis 2011 ausgezeichnet. Mit ihrer großartigen Idee haben sie den begehrten Titel in die Steiermark geholt.

Die ganze Gemeinde gratuliert ihren sympathischen „Klimaschutzpreisträgern“ – Ihr habt uns alle sehr stolz gemacht!

# Straßenbaumaßnahmen

Der Ausbau und die Erhaltung unseres großen Straßen- und Wegenetzes stellt für die Gemeinde eine große Herausforderung dar. Neben den laufenden Pflege- und Instandhaltungsarbeiten, die vom gemeindeeigenen Bau- und Wirtschaftsbetrieb ausgeführt werden (mit Spritzasphalt), ist es für die langfristige Aufrechterhaltung der Gemeindestraßen auch unbedingt erforderlich, jedes Jahr Instandsetzungsmaßnahmen mit Fremdfirmen (Asphaltmischgut mit Fertiger) durchzuführen. Diese Maßnahmen werden im Rahmen des Wegerhaltungsverbandes Kulmland mit Mitteln des Landes Steiermark (Gemeindereferent LHStv. Hermann Schützenhöfer) gefördert.

## Leitgebweg - Gersdorfberg

Der Leitgebweg in Gersdorfberg mit einer Länge von rund 800 lfm soll nach Vorliegen der Detailplanung und Abstimmung mit den betroffenen Grundeigentümern in Angriff genommen werden und nach Maßgabe der Mittel, heuer zumindest der Grundbau ausgeführt werden. Hiezu ist es notwendig, das alte „Leitgebhaus“ von Herrn Erhard Lind (Obmann der Weginteressentengemeinschaft) zu beseitigen um eine komfortable Trassenführung zu erlangen und die vorhandene Engstelle zu beseitigen.

## Bauhofweg – Gersdorf

Beim Bauhofweg (Alte Landesstrasse) zwischen der Gasleitung und der Mühlgangbrücke ist die Asphaltdecke schon sehr stark angegriffen. Zwecks Vermeidung größerer Schäden soll dieses stark frequentierte Straßenstück lediglich mit einer neuen Mischgutdecke überzogen werden, da man bei einer ehemaligen Landesstraße davon ausgehen kann, dass der Grundbau hier sicherlich in Ordnung ist.

## Geislitzbergweg - Kreuzungsausbau

Beim Geislitzbergweg im Bereich „Kirschenhof Hinteregger - Werner Posch“ soll der Kreuzungsbereich ausgebaut und mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden. Hier kommt es jedes Jahr im Sommer zu einem Bitumenauftrieb, es muss daher die alte Asphaltdecke abgefräst und durch eine Neue ersetzt werden.

# Bioenergie Gersdorf erweitert das Netz!

Seit mehr als sechs Jahren werden in Gersdorf die öffentlichen Gebäude, die Siedlungshäuser, die Fa. Egger und Einfamilienhäuser mit umweltfreundlicher Energie von der Bioenergie Gersdorf versorgt. Seit dem Start im Jahr 2005 mit 16 Abnehmern und einer jährlichen Wärmelieferung von 900.000 kWh hat die Bioenergie Gersdorf reg. GenmbH ihr Wärmenetz ständig erweitert. Derzeit werden 32 Objekte mit insgesamt 1.500.000 kWh Wärme aus nachwachsendem Rohstoff aus unseren Wäldern beliefert. Dadurch werden rund 185.000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart.

Durch die Betriebsansiedlung der Fa. Metallbau – Gölles wurde es nun notwendig, das Fernwärmenetz der Bioenergie entsprechend zu erweitern, wobei auch die Fa. Autohaus Loidl angeschlossen werden konnte. Einige hundert Meter Doppelrohr - Fernwärmeleitungen mit Querung durch die Landesstrasse wurden neu verlegt. Die Grabungsarbeiten wurden auch dazu genutzt, eine neue Wasserleitung sowie Strom- und Datenkabel mitzuverlegen, um das neue Gewerbegebiet entsprechend zu erschließen und die Versorgungssicherheit für die Zukunft zu garantieren. Die Gemeinde und die Bioenergie Gersdorf möchten sich bei allen Beteiligten für die termingerechte Abwicklung und bei den Grundeigentümern Marlen und Walter Dampfhofer sowie Ingrid und Karl Wilfinger bedanken, die dem Verlegen der Wärmeleitung über Ihre Grundstücke zugestimmt und die Unannehmlichkeiten während der Grabungsarbeiten geduldet haben.

Im heurigen Sommer ist bereits die nächste große Erweiterungsaktion im Bereich der Siedlung „Wohnen im Grünen“ geplant. Bei einem Heizölpreis von über 1,00 Euro/Liter ist die Zeit für einen Umstieg nicht nur aus ökologischen sondern vor allem auch aus wirtschaftlichen Gründen gekommen. Die Bioenergie Gersdorf bietet allen Kunden, die sich in den nächsten Wochen für einen Anschluss entscheiden günstige Finanzierungsmodelle an, sodass bereits ab der nächsten Heizsaison ein Kostenvorteil von 500,-- bis 1.000,-- Euro pro Jahr gegenüber Heizöl lukriert werden kann.

Von Seiten der Gemeinde ist vorgesehen, heuer auch den Kindergarten an das Netz der Bioenergie Gersdorf anzuschliessen und mit umweltfreundlicher Energie zu beheizen.

**Bioenergie Gersdorf a.d.F.**

**Wer heute nichts tut, lebt morgen wie gestern!**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Bioenergie Gersdorf:
Obmann Eduard Paier
0664/2618025
GF Bernd Prem
0676/7352235

GOELLES
METALL BAU
8212 Pischelsdorf
Gersdorf an der Feistritz 151
Tel.: 03113/ 23 39 Fax: DW-4
Mail: office@goelles.cc

# Metallbau Gölles

## - Willkommen in Gersdorf -

Der moderne Schlosserei- und Metallbaubetrieb, die Firma GÖLLES, hat in nur fünf Monaten eine neue Betriebsstätte errichtet und produziert seit 19.03.2012 bei uns in Gersdorf. Optimal geplant, kompetent und termingerecht ausgeführt, fügt sich die neue Betriebsanlage harmonisch in das Gewerbegebiet ein. Der Traditionsbetrieb, der unter der Leitung von Irmgard und Wilhelm HOLZER steht, hat eine neue Heimat gefunden.

*Die Firmenchefs Irmgard und Willi Holzer freuten sich gemeinsam mit Jörg Drobnak und Christoph Lederer über den Besuch der Gemeindevertretung am ersten offiziellen Arbeitstag in Gersdorf.*

Am ersten offiziellen Arbeitstag (Josefitag) statteten Bürgermeister Erich Prem und Wirtschaftsbundobmann Gemeindekassier Josef Schafler einen Anrittsbesuch ab, gratulierten zum gelungenen Werk und überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde. Bei der anschließenden Betriebsführung zeigte die Chefin gemeinsam mit Werkmeister Christoph Lederer stolz die hellen Büro- und Sozialräume und die Vorzüge der neuen funktionellen Betriebsräumlichkeiten.

Wir wünschen der Firmenleitung und allen Mitarbeitern am neuen Firmenstandort alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

# Hohe Auszeichnung

## ...vom Staat Israel für Familie Posch aus Gschmaier

Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wurden tausende Juden in den sog. Todesmärschen vom Militärlager in Sopron (Ungarn) durch die Oststeiermark nach Mauthausen in Oberösterreich getrieben. Wer hinfiel oder flüchten wollte, wurde eiskalt erschossen. Die fünf Juden Joseph Schneider, Martin Lampert, Abe Spiegel, Zulman Glantz und Yanosh Wayda hatten besonderes Glück und konnten der Marschkolonne entkommen. Sie liefen soweit sie konnten, kamen zum abgelegenen Hof von Rupert und Josefa Posch in Gschmaier 6 und ersuchten um Unterschlupf für eine Nacht. Aus der einen Nacht im November 1944 wurden sechs Monate bis zum Kriegsende im Mai 1945, wo sie von der Familie Posch versteckt und verpflegt und vor dem sicheren Tod bewahrt wurden. Jeden Tag brachte ihnen Frau Josefa Posch das Essen und unterrichtete die Flüchtigen über die aktuellen Ereignisse und die täglichen Gefahren. Das war ihr überhaupt nur möglich, weil sie als Köchin für die im Ort stationierten Soldaten Nahrungsmittel abzweigen konnte. Obwohl das Haus der Familie Posch in Gschmaier abgeschieden liegt, war dieses Vorgehen höchst riskant, denn nur wenige Hundert Meter entfernt war im Schloss Uhlheim der Stab der Wehrmacht einquartiert und die Waffen SS ging hier ein und aus.

Für diesen heldenhaften Mut und Einsatz wurden nun Josefa und Rupert Posch posthum in der Gedenkstätte „Yad Vashem" in Jerusalem verewigt und in die Liste der „Gerechten unter den Völkern" aufgenommen. In einem würdigen Festakt im Parlament in Wien wurde vom Botschafter des Staates Israel Aviv Shir-On und von Nationalratspräsidentin Barbara Prammer die hohe Auszeichnung an Anton Posch aus Gschmaier überreicht.

Im Rahmen ihrer Begrüßungsworte unterstrich die bekannte Fernsehmoderatorin Danielle Spera, Direktorin des

Jüdischen Museums Wien, jeder Mensch trage für seine Taten Verantwortung und fügte hinzu, die Familie Posch habe in Zeiten der Gefahr nicht gezögert zu helfen. Die Nationalratspräsidentin betonte den Mut und die Zivilcourage von Josefa und Rupert Posch. Sie wären ihrem Gewissen gefolgt und hätten sich nicht durch ein autoritäres und bestialisches Regime einschüchtern lassen. Anton Posch, der Sohn von Josefa und Enkelkind von Rupert Posch, war damals neun Jahre alt und kann sich an die Geschehnisse noch erinnern und er weiß heute genau: „Wenn sie damals die Flüchtlinge entdeckt hätten, hätten sie uns alle erschossen."

Die Tochter eines der geretteten Juden, Frau Rhonda Gayle Schneider, ist mit ihrer Familie extra aus dem fernen Seattle (USA) angereist, um dem Festakt beizuwohnen und Familie Posch persönlich kennen zu lernen. Bewegende Szenen geprägt von großer Dankbarkeit spielten sich auch beim Besuch am Bauernhof von Familie Posch in Gschmaier und beim anschließenden Familientreffen im Buschenschank ab. Pfarrer Peter Rosenberger und Bürgermeister Erich Prem gratulierten zur hohen Auszeichnung und würdigten in ihren Ansprachen den Mut und den vorbildlichen, höchst riskanten Einsatz, mit dem sie auch das Leben der eigenen Familie aufs Spiel gesetzt haben.

Die Gemeinde Gersdorf verneigt sich mit großem Respekt posthum vor Rupert und Josefa Posch aus Gschmaier und gratuliert der Familie zur großen Auszeichnung mit den Worten des Israelischen Botschafters Aviv Shir-On: „Damit sind sie nicht nur Wegweiser, sondern auch Gewissen ihres Landes geworden."

# Wechsel an der Volksschule Gersdorf

## OSR Dipl. Päd. Willi Grafenauer

Nach 25 Jahren als Lehrer und Direktor an unserer Volksschule hat OSR Willi Grafenauer das Pensionsalter erreicht und ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Der bei seinen Schülern äußerst beliebte Pädagoge hatte am 28.10.2011 seinen letzten Arbeitstag an der Gersdorfer Volksschule.

Bei einer kleinen Abschiedsfeier mit den Lehrerkollegen, Elternverein und den Schülern bedankte sich Bürgermeister Erich Prem im Namen des gesamten Gemeinderates und der Gemeindebevölkerung für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit an unserer Volksschule. Er würdigte die erbrachten Leistungen und wies darauf hin, dass in der Gemeinde Gersdorf ein überdurchschnittlich hoher Akademikeranteil besteht, wobei die Basis hiefür oft bereits in der Grundschule gelegt wird. Der Bürgermeister strich auch seine Verantwortung als Schulleiter gegenüber der Gemeinde als Schulerhalter hervor und bedankte sich dafür, dass Herr Dir. Grafenauer in all den Jahren mit dem vorgesehenen Schulbudget immer das Auslangen gefunden hat.

Wie uns der Jungpensionär mitteilte, freut er sich schon auf den Ruhestand, weil er nun endlich mehr Zeit für seine Hobbys (Reisen und Sport) zur Verfügung hat. In diesem Sinne: Mens sana in corpore sano … ein gesunder Geist in einem gesunden Körper! Die Gemeinde Gersdorf sagt Dank und wünscht alles Gute für den (Un)Ruhestand.

## Dipl. Päd. Christiane Handler

Neben dem Schulleiter ist mit Wirksamkeit von 01.12. 2011 auch Dipl. Päd. Christiane HANDLER krankheitshalber in den Vorruhestand getreten. Die sympathische Lehrerin war seit dem Schuljahr 1981/82 an unserer Volksschule als Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin tätig. Am 1.Dezember 2011 ist sie nun in den Vorruhestand getreten und wurde in einer schönen Feier am 22.12.2011 in die Pension verabschiedet.

Die engagierte Pädagogin hat in ihrer beruflichen Laufbahn in Gersdorf viel geleistet. Sie besuchte verschiedene Fortbildungslehrgänge und nahm regelmäßig an Arbeitstagungen teil. Oftmals begleitete sie die erfolgreiche Schülermannschaft der VS Gersdorf – Gschmaier zu den sportlichen Wettkämpfen und zu Schullandwochen. Projekte wie Müllvermeidung/Mülltrennung, Gesundheitserziehung und Verkehrserziehung fanden unter ihrer Patronanz statt. Unter der Leitung von Dipl.Päd Christiane Handler haben die Schüler der 4. Klasse im Schuljahr 1990/91 für die Aktion „Radfahren mit Kopf und Helm“ einen Videofilm nach einem eigenen Drehbuch erstellt und wurden dafür vom Komitee für Unfallverhütung mit dem Hauptpreis im

Werte von 8.000 Schilling ausgezeichnet. In ihrer beruflichen Laufbahn war Christiane Handler mit Themen wie zB. Nahtstellenproblematik, Integration, Neue Lernformen, Jazz Dance, oder Botschaft der Körpersprache und Sinnfindung im Lehrberuf sowie Schulevaluation befasst und zeichnen sie als vielseitig engagierte Volksschullehrerin aus.

Für ihren großartigen Einsatz wurde ihr vom Bezirksschulrat Dank und Anerkennung ausgesprochen. Viele Jahre leitete Frau Handler auch die öffentliche Bücherei in Gersdorf.

Bei der von der neuen Direktorin Mag. Herta SCHMIDT, dem Lehrerkollegium und Schülern feierlich gestalteten Pensionsfeier in der Volksschule am 22.12.2012 überbrachte Bezirksschulinspektorin RR Dipl. Päd. Anneliese Riedl die Grüße und Glückwünsche des Landesschulrates. Die neue Obfrau des Elternvereines, Frau Marina Prem und Anni Ruhirtl gratulierten namens der Elternvertretung.

Der Bürgermeister bedankte sich bei Dipl.Päd. Christine Handler für ihr 30- jähriges umsichtiges Wirken als verantwortungsvolle allseits beliebte Pädagogin an unserer Volksschule und überbrachte die besten Grüße und Wünsche des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung.

Die Schularbeiten sind nun zu Ende, jetzt kommen nur noch die Hausaufgaben. Ihre Leidenschaft, das Herumcruisen mit ihrem schweren Motorrad wird sie körperlich fit und geistig regsam halten.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünscht die Gemeinde vor allem Gesundheit, viel Energie und Lebensfreude.

# Mag. Herta SCHMIDT - die neue Schulleiterin

Seit 3. November 2011 wurde ich mit der Leitung der VS Gersdorf-Gschmaier betraut und möchte mich aus diesem Grund kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich heiße Herta Schmidt, bin verheiratet, habe einen achtjährigen Sohn und wohne in Gr. Hartmannsdorf. Schon immer war es mein Wunsch, Lehrerin zu werden. Um mir diesen Traum erfüllen zu können, arbeitete ich nach der Matura ein Jahr als Pflegehelferin, um mir das Studium finanzieren zu können.

VOLKSSCHULE
GERSDORF-GSCHMAIER

Ich unterrichtete viele Jahre als Hauptschullehrerin an verschiedenen Schulen des Bezirkes Weiz. In dieser Zeit galt mein Augenmerk nicht nur dem Unterrichten, sondern auch der Weiterbildung. So nahm ich beispielsweise an zwei EU-Projekten teil: Eines als Fremdsprachenlehrerin an der Universität in Cambridge und eines für Mathematik in Frankfurt/Wiesbaden, wo ich mit vielen Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland zusammenarbeiten konnte. Es war mir immer sehr wichtig, dieses neu erworbene Wissen in meinem Unterricht anzuwenden.

Da mein Wissensdurst noch immer nicht gestillt war, inskribierte ich an der Universität Graz Pädagogik mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik und Erwachsenenbildung und schloss dieses Studium 2001 mit dem Titel „Magister“ ab.

Da ich jedes Jahr um meine Anstellung als Lehrerin zittern musste, absolvierte ich 2000 das Lehramt für Volksschulen, wobei ich auch die Zusatzqualifikation für Englisch (Grundstufe I) ablegte. Weiters absolvierte ich einen zweijährigen Lehrgang „Leseexpertin an Grundschulen“. Diese beiden Zusatzprüfungen sind mir in meinen Jahren als Volksschullehrerin sehr zugute gekommen – auch als prov. Leiterin der VS Gersdorf-Gschmair werde ich in diesen Bereich verstärkt arbeiten, da ich ja neben meiner Tätigkeit als Leiterin dieser Schule 16 Stunden unterrichte.

Da ich in an der VS Pischelsdorf mit der Stelle als Schulleiterstellvertreterin betraut war, konnte ich mir dort schon einen Überblick über die administrativen und organisatorischen Tätigkeiten verschaffen, was mir ebenso für meine neue Aufgabe zugutekommt.

Mein Lebensmotto lautet: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.“ Das bedeutet für mich als Pädagogin und Mensch, dass ich die SchülerInnen zuerst mit Herz abhole, erst danach erfolgt die Wissensvermittlung. Eine meiner großen Stärken ist die Sozialkompetenz. Ich kann mich im Kollegium gut integrieren und pflege immer gute, freundliche Beziehungen.

Was ich mit diesen Ausführungen ausdrücken möchte ist, dass ich zu jeder Zeit neugierig bin auf Wissenswertes und versuche, aus neuen Erkenntnissen in Verbindung mit meinen bisherigen Erfahrungen eine Verbesserung der Wissensvermittlung und der Lernbedingungen für die Schüler/Schülerinnen herbeizuführen - in Verbindung mit guten Beziehungen zu allen Schulpartnern.

Da ich in meinem Leben schon in verschiedenen Lebensbereichen- bzw. Arbeitsbereichen gearbeitet habe, freue ich mich auf diese verantwortungsvolle, aber auch spannende Aufgabe.

*Herta Schmidt*

## Maibaumaufstellen

**Am Freitag, dem 27. April 2012, um ca. 17.00 Uhr stellen wir unserer neuen Direktorin vor der Volksschule einen Maibaum.**

# Verena SCHLOFFER - die neue Klassenlehrerin

Ich heiße Verena Schloffer, wurde am 09.02.1984 geboren und wuchs mit meinen Eltern und mit meinem Bruder in Pischelsdorf auf. Nach meiner Volksschulzeit besuchte ich das Gymnasium in Gleisdorf, wo ich im Jahr 2002 maturierte. Danach entschied ich mich, das Volksschul- und Sonderschullehramt an der Pädagogischen Hochschule in Graz zu absolvieren. Bereits nach den ersten Schnupperstunden in Praxisschulen war mir klar, dass dieser Beruf mir große Freude bereitet. Während meiner Studienzeit hatte ich großes Glück, denn ich bekam einen Job in der Allgemeinen Sonderschule in Gleisdorf. Dort begleitete ich über zwei Jahre als Pflegeassistentin Menschen mit Behinderung und sammelte sehr wertvolle Erfahrungen. Im Februar 2009 war es endlich soweit: der heiß ersehnte Brief vom Landesschulrat war in meinem Briefkasten. Meine erste Anstellung im Schuldienst erfolgte im Bezirk Leibnitz. Mein Vertrag wurde noch für zwei Jahre verlängert und so lernte ich einige Schulen in der Südsteiermark kennen. Parallel zu meiner Unterrichtstätigkeit schloss ich die Lehrgänge Beratungslehrer für Lese- Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten, Montessoripädagogik und Motopädagogik ab. Im September 2011 wurde ich in den Bezirk Weiz versetzt und unterrichte seit 01.11.2011 an der VS Gersdorf – Gschmaier. Da ich seit heurigem Februar auch in Gersdorf lebe, ist es für mich eine große Freude hier mit meinen Fähigkeiten, Erfahrungen und meiner Motivation den Unterricht gemeinsam mit meinen Kolleginnen zu gestalten.

*Verena Schloffer*

Wir wünschen unseren neuen Pädagoginnen viel Freude und Erfolg für ihre neuen Aufgaben in der Volksschule Gersdorf.

Eine Kuriosität am Rande: Der Vater von Verena Schloffer ist der neue Postenkommandant der Polizeiinspektion Pischelsdorf, als vor mehr als 30 Jahren Christiane Handler an die Volksschule nach Gersdorf kam, war ihr Vater ebenfalls Postenkommandant in Pischelsdorf.

## Raiffeisen Kids Olympiade

**Im Rahmen des Pischelsdorfer Volksfestes**
**am Freitag, dem 18.5. 2012 von 15.30 bis 17.30**

**Die Volksschulen Preßguts, Ilztal, Pischelsdorf und Gersdorf treten mit ihren Direktorinnen und Bürgermeistern in den Kategorien**

- **Quiz/Wissen**
- **Geschicklichkeit**
- **Sportlichkeit**
- **Geschmacksnerven**
- **Bürgermeisterfragen**

**im sportlichen Wettstreit gegeneinander an.**

**Alle Schüler, Verwandte, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen, die Gersdorfer Mannschaft tatkräftig zu unterstützen und anzufeuern.**

CLUB
Da ist was los.

**Wenn du mich zart und sanft berührst, wenn du mich anschaust und mir zulächelst, und manchmal zuhörst bevor du redest, werde ich wachsen, wirklich wachsen.**

# Unser Kindergarten

Kaum hat das Kindergartenjahr begonnen, sind wir auch schon in der Winter- und Weihnachtszeit. Die Kinder haben in dieser Zeit schon vieles erprobt, erfahren und erlernt. Aber auch die Eltern haben Wissenswertes zum Kindergartenalltag erfahren – beim Elternabend.

Die Ziele und Schwerpunkte im Alltag des Gersdorfer Kindergartens sind die Vorbereitung der Kinder auf das Leben und die Umwelt. Dazu gehören besonders:

- Zuneigung ausdrücken können
- behutsam miteinander umgehen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Traurigkeit und Trost erleben
- mit Gefühlen umgehen lernen
- Anteilnahme erleben
- Vorschulerziehung
- Und vieles mehr…

Graphomotorik, Ausdauer, Ideen – das alles setzen die Kinder bei der Laternengestaltung um. Dazu werden Lieder und Sprüche erarbeitet, die dann den Eltern beim Laternenfest mit der Martinslegende dargeboten werden. Ein gelungenes Fest, das Eure Kinder auszeichnet! Sie haben wunderbar gesungen, Umsicht und Ausdauer gezeigt und mit Stolz in der abendlichen Eiseskälte ihre selbst gestalteten Laternen präsentiert. Und Dank der erfahrenen „KastanienbräterInnen“ war auch bestens für das leibliche Wohl von Klein und Groß gesorgt!

Ja, was folgt dann im Kindergartenalltag mit den Kindern? Das Zusammenleben in der Gruppe jeden Tag und das Jause richten für das Buffet braucht viele fleißige Hände!

Auch der Advent hatte wieder viel für unsere Kleinen zu bieten: Den Advent spüren, sehen, riechen; im Morgenkreis die Adventstimmung und Gemeinschaft er-

leben; weihnachtliches Brauchtum kennenlernen; Zeitspannen veranschaulichen, das alles machte viel Spaß und die Kinder lernten das Miteinander kennen.

Bei dieser Gelegenheit ein besonderer Dank an Euch Eltern, die unsere Ideen immer wieder annehmen und die notwendigen Utensilien, die wir für die Umsetzung brauchen, den Kindern mitgeben.

Leiterin
*Anita Weber*

# Wenn wir die Türen weit öffnen

**Hurra – Kindergartenzeit**

Der Kindergarten Gersdorf ist

**am 17., 18. und 19. April 2012**
**von 08.30 – 11.30 Uhr**

zur Einschreibung für das Kindergartenjahr 2012/2013 geöffnet.

Die Kinder haben an einem dieser Vormittage die Möglichkeit mit den Eltern den Kindergarten zu erleben.

Anlässlich der Besuchstage wird der Bedarf für eine alterserweiterte Betreuung für das Kindergartenjahr 2012/2013 erhoben, um ein bedürfnisgerechtes Kindergartenangebot erstellen zu können. Das heißt, dass Kinder ab 1,5 Jahren die Möglichkeit haben den Kindergarten zu besuchen.

Es bleibt Euch frei überlassen, an welchem der Tage ihr uns besuchen wollt und wie lange.
Der regelmäßige Kindergartenbetrieb findet an diesen Tagen wie gewohnt statt.

Auf Euer Kommen freut sich
die Kindergartenleitung

Gemeindekindergarten Gersdorf
8212 Gersdorf 57, Tel.: 03113/8810 e-mail: kdg.gersdorf@aon.at

# Kommandowechsel

Der langjährige Chef der Polizeiinspektion Pischelsdorf, Herr Kontrollinspektor **Johann Neuhold**, ist kürzlich in den Ruhestand getreten. Dies haben die acht Bürgermeister des Kulmlandes zum Anlass genommen, dem scheidenden Kommandanten, der die Dienststelle mit Umsicht und stets in guter Zusammenarbeit mit den Gemeinden geführt hat, eine Ehrenurkunde als Dank für seinen Einsatz um die Sicherheit der Bevölkerung zu überreichen. Bei der anschließenden Jause im Buschenschank Breitenberger in Kaibing wurde eifrig über so manche Begebenheiten und Anekdoten aus seiner langjährigen Dienstzeit am Posten Pischelsdorf diskutiert. Zum neuen Postenkommandant der Polizeiinspektion Pischelsdorf wurde Herr Abt.Insp. **Robert Schloffer** aus Pischelsdorf (der Vater unser neuen Volksschullehrerin Verena Schloffer) bestellt.

Wir wünschen dem ausgeschiedenen Dienststellenleiter alles Gute für den Ruhestand und dem neuen Kommandanten viel Erfolg für die neue verantwortungsvolle Aufgabe.

# Wehrkommando der FF Gersdorf bestätigt

Entsprechend dem Landesfeuerwehrgesetz muss eine Feuerwehr alle fünf Jahre ihr Kommando neu wählen. Aus diesem Grunde wurde von der FF Gersdorf im Anschuss an die Jahreshauptversammlung am 10.02.2012 im Gasthaus Krenn auch eine Wahlversammlung anberaumt. Unter der Wahlaufsicht von HBI a.D. Bernhard Gölles und LM Günter Schafler wurden der Feuerwehrkommandant und der Kommandant-Stellvertreter in geheimer Wahl gewählt. Sowohl HBI Karl Mayer als auch OBI Gerald Pichler wurden fast einstimmig wiedergewählt und somit in ihren Funktionen bestätigt.

*ABI Franz Trummler, Postenkommandant Robert Schloffer und Bürgermeister Ing. Erich Prem gratulierten dem wiedergewählten Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf.*

# Neues Einsatzfahrzeug für die FF Gersdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Gersdorf hat ein neues Einsatzfahrzeug angeschafft. Es handelt sich dabei um ein Mannschafts- Mehrzweckfahrzeug der Marke Renault Midlum, das den vielfältigen Anforderungen der aktiven Wehr für die nächsten Jahrzehnte gerecht werden soll. Die Segnung und offizielle Inbetriebnahme des neu gelieferten Feuerwehrfahrzeuges wurde bei der Feuerwehrmesse anlässlich des traditionellen Gersdorfer Parkfestes durch Kaplan Mag. Florian Giacomelli vorgenommen.

*Bezirkskommandant OBR Johann Preihs, Abschnittbrandinspektor Franz Trummler, Ehrenbezirkskom. OBR Anton Pendl, die LAbg. Bernhard Ederer und Siegfried Tromaier, die Bürgermeister Erwin Marterer, Josef Rath, Andreas Nagl und Gottfried Reisinger sowie der Gemeindevorstand von Gersdorf stellten sich als Gratulanten bei der Fahrzeugweihe beim Parkfest ein.*

# Auszeichnungen für die FF Gersdorf

Im Rahmen des Gersdorfer Parkfestes wurden auch verdiente Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf ausgezeichnet. Bezirkskommandant OBR Johann Preihs und Abschnittsbrandinspektor Franz Trummler zeichneten gemeinsam mit den LAbg. Ederer und Tromaier namens des Landesfeuerwehrverbandes und des Bezirksfeuerwehrverbandes, Herrn EABI Bürgermeister aD. Franz Pendl für 60 Jahre Feuerwehrdienst aus. An HFM Franz Schipek und HFM Johann Prem wurde die Auszeichnung für 25 Jahre Feuerwehrdienst verliehen. In Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen als Bürgermeister der Gemeinde Gersdorf wurde Erich Prem vom Landesfeuerwehrverband Steiermark die Steirische Florianiplakette in Bronze verliehen.

# Gut ausgebildete FF Gersdorf

Die Branddienstleistungsprüfung ist eine sehr wichtige Prüfung im steirischen Feuerwehrwesen. Die FF Gersdorf stellte sich am 10.03.2012 wiederum dieser Herausforderung, bei der es auf das technisch richtige und sichere Arbeiten in der Löschgruppe ankommt. Erstmals wurde bei einer Feuerwehr in der Steiermark die Abnahme der Prüfung auf einem LKW mit Shuttle-System vorgenommen.

Aus diesem Grunde haben sich auch prominente Vertreter aus dem Feuerwehrwesen in Gersdorf eingefunden. So konnte HBI Karl Mayer neben Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Johann Preihs, OBI dF Erich Schwarz (Sonderbeauftragter des BFV Weiz), BM dV Johann Eggenreich (Pressebeauftragter des BFV Weiz) auch den ranghöchsten Bewerter der Steiermark und Sonderbeauftragten des Landesfeuerwehrverbandes ABI dF Johann Bretterklieber aus der Weststeiermark sowie Bgm. Ing. Erich Prem und anwesende Schaulustige und Familienangehörige begrüßen.

Die geforderten technischen Aufgaben und die Löschung eines simulierten Holzstapelbrandes innerhalb der vorgegebenen Zeit wurden von der Gruppe der FF Gersdorf erfolgreich gelöst.

Die Ehrengäste bedankten sich bei der abschließenden Schlussbesprechung und überreichten die Abzeichen an die teilnehmenden Feuerwehrmänner: LM Gerhard Prem (Gruppenkommandant), HFM Otmar Winkelbauer (Maschinist), FM Daniel Goldgruber (Melder), LM Karl Weber (Angriffstruppführer), FM Marco Prem (Angriffstruppmann), FM Dominic Gölles (Wassertruppführer), HFM Alfred Prem (Wassertruppmann), HFM Johannes Wilfling (Schlauchtruppführer) und HFM Erwin Wilfling (Schlauchtruppmann). Wir gratulieren recht herzlich.

Mit Juli dieses Jahres beginnt für die Feuerwehren des Bezirkes Weiz eine neue Ära in der Alarmierungstechnik. Mit der Umschaltung auf „Florian Steiermark“ wird in Zukunft der Feuerwehrnotruf in der neuen Landesalarmzentrale (LAZ) in Lebring-St.Margarethen entgegengenommen. Es wird auch die Alarmierung der einzelnen Feuerwehren im Land Steiermark über diese Stelle laufen. Für die Feuerwehren bedeutet dies eine Erleichterung im bezirksübergreifenden Einsatz, da alles über eine Stelle abgewickelt werden kann.

Die bestehenden Bezirksalarmzentralen (BAZ) werden aber weiterhin betreut, da bei Großeinsätzen und am Wochenende auf diese Zentralen zurückgeschaltet wird, um die Arbeit für „Florian Steiermark“ zu erleichtern.

Für Sie als NotanruferIn ändert sich aber nichts. Wenn Sie die nachstehende 4 W-Regel beachten, wird Ihnen rasch und professionell geholfen.

# Rauschende Ballnacht der FF Gersdorf

Traditionell fand auch heuer wieder der Feuerwehrball am 5. Jänner statt und wurde zu einer rauschenden Ballnacht! Im Gasthaus Karlheinz Prem wurde so wie im Vorjahr zur Eröffnung wieder eine Polonaise getanzt, die trotz kurzer Vorbereitungszeit ganz wunderbar vorgetragen wurde. Wir gratulieren den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und ihren charmanten Damen zu dieser tollen Vorstellung.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte HBI Karl MAYER alle Gäste auf das herzlichste, ganz besonders die Kameraden und Kameradinnen aus den Nachbargemeinden und den Gemeindevorstand. Er wünschte den zahlreichen Gästen einen amüsanten Abend, danach wurde die Tanzfläche standesgemäß mit einem Walzer freigegeben.

Einige jugendliche „Rosenkavaliere“ waren auch heuer wieder unterwegs und überreichten jeder anwesenden Dame eine weiße Rose. Um Mitternacht gab es bei der Verlosung viele schöne Sachpreise zu gewinnen!

Die Gruppe „Styria Consort“ sorgte für eine volle Tanzfläche und für gute Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden. Wir bedanken uns bei den Kameraden der FF Gersdorf für den schönen Ball und freuen uns schon auf die nächste rauschende Ballnacht!

**Die 4 wichtigsten „W“ einer Alarmierung:**

- Wo wird Hilfe benötigt (Genaue Adresse, Straßenbezeichnung)?
- Was ist passiert (Brand, Verkehrsunfall)?
- Wie ist die Situation (Verletzte, eingeschlossenen Personen)?
- Wer meldet den Notruf (Name des Anrufers)?

**Bewahren Sie Ruhe! Nur so kann Ihnen schnellstmöglich geholfen werden! Legen Sie erst dann auf, wenn es Ihnen der Disponent erlaubt. Er könnte weitere wichtige Fragen an Sie haben. Erwarten Sie die Feuerwehr bei der Hauptzufahrt! Auch wir brauchen Ihre Informationen!**

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Besuchen Sie uns auch unserer Homepage: www.ff-gersdorf.at

Mit freundlichen Grüßen und „Gut Heil!“, Ihre Freiwillige Feuerwehr Gersdorf a.d.Feistritz

# Kanal in Gschmaier erweitert

Mit den Objekten Schrattner, Wagner und Weigl in Untergschmaier konnte ein exponierter Teilbereich der Gemeinde an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden. Die Bauarbeiten wurden sehr kompetent von der Fa. Wilfling-Bau aus Egelsdorf, unter Mitwirkung des gemeindeeigenen Bau- und Wirtschaftsbetriebes, ausgeführt.

Die Grabungsarbeiten wurden auch genutzt, um die Versorgungssicherheit mit Strom und Wasser in diesem Bereich zu verbessern. So wurde in die Kanaltrasse auch ein Kabel der Feistritzwerke/Steweag und eine Wasserleitung mitverlegt. Das Wetter im Spätherbst war für die Grabungsarbeiten ideal, während der gesamten Bauzeit ist kein einziger Tropfen Regen gefallen.

Die Abwasserentsorgung, gerade in Streusiedlungsgebieten wie hier in Gschmaier, stellt eine große Herausforderung für die Gemeinden dar.

Es gibt Gott sei Dank nur mehr wenige Häuser im Gemeindegebiet, die abwassertechnisch noch nicht entsorgt sind. Das Ziel der Gemeinde ist jedenfalls, innerhalb der nächsten zwei Jahre (solange es noch Fördermittel von Bund und Land dafür gibt) die lückenlose Abwasserentsorgung als wichtige Infrastrukturmaßnahme sicherzustellen.

Fußpflege gerti

MACHEN SIE IHREN LIEBEN EIN BESONDERES GESCHENK:

Ob Geburtstag, Muttertag, Hochzeitstag oder einfach mal zwischen durch!

Klassische Fußpflege 22€

Unsere Füße tragen uns das ganze Leben lang. Leider vergessen wir viel zu oft, ihnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdienen.
Ganz egal ob Beruf, Sport oder Alltag, unsere Füße sind ständig im Einsatz. Wir erwarten von ihnen zwar einwandfreies Funktionieren, machen uns aber kein Bild von ihrer tatsächlichen Belastung.
Geben Sie ihnen doch die Gelegenheit, sich zu regenerieren, gönnen Sie Ihren Füßen eine kleine Pause und Ihnen selbst die Möglichkeit zur Entspannung.

Stellen Sie sich Ihren Gutschein nach Ihren Wünschen zusammen. Ich berate Sie gerne!

Klassische Fußpflege
Kräuterfußbad
Nägel schneiden
Hornhaut und Hühneraugen entfernen
Fußcreme und Fußmassage

Wellness-Fußpflege
„Rose" Fußbad
klassische Fußpflege
Fußpeeling mit Meeressalz und hochwertigen Ölen
Fußcreme

Luxus-Fußpflege
„Rose" Fußbad
klassische Fußpflege
Fußpeeling mit Meeressalz und hochwertigen Ölen
Fußmaske
Fußcreme
Fußmassage

TERMINE NACH VEREINBARUNG

GERTI ULZ • Gersdorfberg 126 • 8212 Gersdorf a. d. Feistritz • 03113/87 66 • 0664/44 620 14

# Qualität beim Bauen

## kostenlose Beratung durch Fachbeirat

Qualitätsvolles Bauen bringt Vorteile für die Landschaft, die Gemeinde und für die Bauherren. In der Energiemodellregion Kulmland soll im Rahmen eines Pilotprojektes ein Fachbeirat eingerichtet werden, der das Bauen in der Region auf ein qualitätsvolles Niveau heben bzw. halten soll. Bauwerber können sich unentgeltlich von Architekten und Vertretern des Landes über ihre Bauvorhaben beraten lassen. Diese Beratungsgespräche sind eine gute Möglichkeit auf spezielle bauliche Möglichkeiten einzugehen und den Bauwerbern und Planern detaillierte fachliche Informationen zukommen zu lassen. Im Naturpark „Südsteirisches Weinland“, das sind die Gemeinden rund um Gamlitz, gibt es schon längere Zeit einen Gestaltungsbeirat, der sich mit Vorgaben für die Bau- und Landschaftsgestaltung befasst und sich sehr gut bewährt hat. Am 01.03.2012 hat eine Delegation aus dem Kulmland an den Beratungsgesprächen des Beirates in Gamlitz teilgenommen und sich vor Ort von der wichtigen Hilfestellung für Planer und Bauherren überzeugt.

*Die Bürgermeister aus dem Kulmland überzeugten sich von der hohen Baukultur bei einer Sitzung des Gestaltungsbeirates im Marktgemeindeamt Gamlitz.*

**Die erste Sitzung des Fachbeirates im Kulmland ist für Montag, dem 23. April 2012 vorgesehen. Bauinteressenten können sich bei der Gemeinde melden und diese Serviceleistung unentgeltlich in Anspruch nehmen.**

ULZ Bau-Sanierung Gmbh
planung
8212 Gersdorf 127
Tel. 03113 / 3766
Handy: 0664 / 54 85 587
e-mail: office@ulz-bau.at
www.ulz-bau.at

# Zuverlässige Mesnerinnen

Der Mesnerdienst ist ein wichtiger, kirchlicher Dienst und verlangt eine positive Einstellung zum Glauben und zur Lebensordnung der katholischen Kirche, liturgische Kenntnisse, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit. Die Mesnerin ist oft Bindeglied zwischen Gemeinde und Priester bei der Pflege und Betreuung der Kirchen und Kapellen. In Gersdorf hat bisher Frau Johanna Raminger gemeinsam mit Frau Ingrid Lang den Mesnerdienst bestens besorgt und die Gersdorfer Kapelle betreut. Die Lichtenegg - Kapelle in Gschmaier wird seit 53 Jahren von Aloisia Strempfl als Mesnerin liebevoll gepflegt und versorgt.

Frau Ingrid Lang hat jetzt ihre Funktion an Frau Stefanie Leitner, Gersdorf 64 abgetreten, die künftig gemeinsam mit Frau Johanna Raminger den Mesnerdienst in Gersdorf versehen wird. Der Dank der Gemeinde gilt allen Mesnerinnen in der Gemeinde, die sich in diesen ehrenamtlichen Dienst stellen, insbesondere natürlich der ausgeschiedenen Frau Ingrid Lang, die oft mit Unterstützung ihres Gatten Alois, sehr viel für unsere Kapelle in Gersdorf geleistet hat. Bedanken dürfen wir uns in diesem Zusammenhang auch bei Frau Anna Krenn-Felberbauer für die jahrzehntelange umsichtige Betreuung der Kapelle in Gersdorfberg.

# Sanierung der Lichtenegg-Kapelle

## Kostenübersicht

Die umfassende Sanierung der Lichteggkapelle in Gschmaier wurde nach Einlangen der letzten Rechnungen finanziell abgeschlossen und abgerechnet. Demnach sind mit Rechnungen belegbar insgesamt Kosten in Höhe € 56.137,90 angefallen. Tatsächlich ist der Gesamtaufwand aufgrund der erbrachten unentgeltlichen Freiwilligenleistungen und der nicht verrechneten Firmenleistungen deutlicher höher anzusetzen. Als größere Positionen schlagen sich die Baumeisterarbeiten der Fa. Lederer-Bau mit € 27.400,-- (weit unter dem tatsächlichen Wert), die Spenglerarbeiten der Fa. Almer mit € 9,471,10 und das Geläute der Fa. Reicht mit € 5.700,-- zu Buche.

Von der Kapellengemeinschaft wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von € 39.697,62 aufgebracht. Darin enthalten sind auch die vielen freiwilligen und großzügigen Spenden aus der Bevölkerung. Der Revitalisierungsfonds Steiermark leistet einen Kostenbeitrag in Höhe von € 7.500,00. Der verbleibende Anteil in Höhe von € 8.940,28 wird vereinbarungsgemäß von der Gemeinde übernommen.

Der Dank der Gemeinde gilt den vielen freiwilligen Spendern und allen, die zum Gelingen des hervorragenden Werkes beigetragen haben.

# Pfarrgemeinderat neu gewählt

Am Sonntag, dem 18. 3.2012, wurden in den 388 Pfarren der ganzen Steiermark die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Gerade jetzt, wo sich viele Katholiken die Frage nach der Zukunft der Seelsorge (wenn es immer weniger Priester gibt) stellen, kommt den Pfarrgemeinderäten auch eine immer größere Bedeutung zu. Auch in unserer Gemeinde hat die Wahl zu Veränderungen geführt, da die bisherigen Kandidaten entweder schon zwei Perioden ihre Funktion ausgeübt haben und daher nicht antreten durften oder freiwillig nicht mehr zur Wahl angetreten sind.

In Gersdorf muss Siegfried Pichler nach zwei erfolgreichen Perioden ausscheiden. Als sein Nachfolger wurde Josef Leitner, Gersdorf 64, neu in den Pfarrgemeinderat in Pischelsdorf gewählt. Ebenfalls ausscheiden musste nach 10 jähriger umsichtiger Tätigkeit Frau Maria Prem aus Hartensdorf, ihr folgt Frau Agnes Sommerhofer, Hartensdorf 35 nach.

*Die neuen und die ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte aus unserer Gemeinde (von links): Josef Leitner aus Gersdorf, Karla Schmid und Andrea Loder aus Gschmaier, Siegfried Pichler aus Gersdorf, Andrea Leitner aus Gschmaier, Maria Prem und Karl Reitbauer aus Hartensdorf.*

Aus der KG Gschmaier werden ebenfalls zwei Pfarrgemeinderäte in den Pfarrverband Ilz entsandt. Frau Andrea Leitner verbleibt auch für ihre zweite Wahlperiode im Pfarrgemeinderat. Die Nachfolge von Frau Karla Schmid, die nach fünf Jahren freiwillig zurückgetreten ist, tritt Frau Andrea Loder, Gschmaier 10a, an.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Funktionären für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und wünschen den neu gewählten Pfarrgemeinderäten viel Freude für ihre neue Aufgabe.

# Wichtige Termine der Pfarre Pischelsdorf

| | | |
|---|---|---|
| 16.03. | 18.30 Uhr | Abend der Barmherzigkeit mit Pfarrer Hermann Glettler |
| 06.05. | 9.30 Uhr | Firmung |
| 08.05. | | Ausflug - Katholische Frauenbewegung |
| 03.06. | 9.30 Uhr | Erstkommunion |
| 18.06.-22.06. | | Pfarrausflug nach Tirol |
| 01.07. | | Pfarrfest |
| 07.07. | | Pfarrwallfahrt nach Mariazell |
| 09.09. | 14.00 Uhr | Krankensonntag - Treffen älterer Leute |
| 16.09. | | Dekanatswallfahrt nach Maria Fieberbründl |
| 07.10. | 9.30 Uhr | Erntedankfest |
| 10.11. | 17.00 Uhr | Treffen der Ehejubilare |
| 01.12. | 18.30 Uhr | Adventkranzsegnung und Bußgottesdienst |

DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Sprechtag der Kirchenbeitragsorganisation

Mittwoch, 11. April 2012
14.00 - 18.00 Uhr

im Pfarrhof Pischelsdorf

# Vielseitige Ortsbäuerinnen

Jedes Jahr vor und im Advent organisiert Gemeindebäuerin Astrid HOFER einige tolle Veranstaltungen. Der erste Termin für alle bastelfreudigen Gersdorferinnen war das „Basteln von Adventdekoration“ in der Blumenstube Brauckmann in Pischelsdorf.

Hier entstanden mit viel Liebe gestaltete wunderschöne Weihnachtsdekorationen.

Als nächstes wurde das Adventkranzbinden in Angriff genommen. Im neuen Rüsthaus der FF Gersdorf wurden private Adventkränze gebunden, aber auch der Adventkranz in der Pfarrkirche Pischelsdorf stammte aus den Händen der fleißigen Gersdorferinnen. Von unserem Kaplan Mag. Florian Giacomelli wurden dann alle Adventkränze in der Kapelle in Gersdorf geweiht.

Viel Beachtung fand wieder die ab 1. Dezember weihnachtlich beleuchteten Fenster des Adventkalenders in Gersdorf. Auch heuer waren wieder 24 mit viel Hingabe gestaltete Fenster zu sehen. Wir danken allen Gemeindebürgerinnen, die sich an der Aktion beteiligt haben und unsere Gemeinde in eine wundervolle weihnachtliche Stimmung versetzt haben.

Danke liebe Astrid für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Bemühungen!

# Steirisch-Tibetische Kulturtage in Gschmaier

Zum ersten Mal seit seiner Gründung im Jahr 2000 lud das Shang Shung Institut für tibetische Studien, der Verein zur Förderung der tibetischen Kultur, zu den „Steirisch- Tibetischen Kulturtagen“ vom 8. – 12 November 2011 nach Gschmaier ein.

Fünf Tage lang gab es täglich mindestens zwei Veranstaltungen, die bei der örtlichen Bevölkerung auf reges Interesse stießen.

Jeden Nachmittag von 16 bis 17 Uhr erläuterte Dipl. Päd. Oliver Leick, Direktor des Shang Shung Instituts und Kenner der tibetischen Kultur seit mehr als 35 Jahren, wie das tiefgehende Wissen der Hochkultur vom Dach der Welt in unserem Alltagsleben nutzbringend angewendet werden kann.

Fünf Tage lang waren eindrucksvolle Fotos zum Thema „Khyung Lung – Das Alte Tibet“ in der Raiffeisenbank Ilz ausgestellt. Gleichzeitig gab es auch die Ausstellung „Styrie – Orientale“ mit Skulpturen „West-Östliche Wege“ und Blatt- & Blüteninschriften von Anne & Peter Knoll aus Pischelsdorf im Shang Shung Institut in Gschmaier zu sehen.

Im Rahmen des interreligiösen Dialogs hielt der vom Landesschulrat beauftragte Religionslehrer für Buddhismus, Mag. Michael Aldrian, einen Vortrag im Pfarrsaal Ilz und am nächsten Tag hielt Dechant Peter Rosenberger im buddhistischen Zentrum in Gschmaier einen Vortrag über „Christliche Auferstehungshoffnung“. Die beiden Vorträge waren für alle Zuhörer sehr befruchtend und ebneten den Weg für ein vertiefendes Verständnis und gegenseitige Anerkennung der östlichen und westlichen Kultur.

Ein weiterer Höhepunkt der Kulturtage war ein sehr gut besuchter und musikalisch umrahmter Vortrag in der Buschenschank Burger in Gschmaier.

*Der Leiter des Harrer-Museums und langjährige Bürgermeister von Hüttenberg in Kärnten Rudolf SCHRATTER hielt einen interessanten Vortrag über die fremde Kultur Tibets im Buschenschank Burger in Gschmaier.*

In eindrucksvoller Weise stellte dabei der ehemalige Leiter des Harrer-Museums und Bürgermeister der Gemeinde Hüttenberg in Kärnten, Rudolf Schratter, den Wissensschatz der Kultur Tibets vor. Aufgelockert wurde dieser Vortrag durch die Musik der „Drei Gschmairer“ und durch die musikalischen Darbietungen von Tsewang Gyaltso, einem in Wien lebenden und studierenden Tibeter. Den Abschluss der Kulturtage bildeten zwei Vorträge des italienischen Tibetologen Elio Guarisco zum Thema „Tod im Buddhismus“.

Die gesamte fünftägige Veranstaltung wurde von zwei Soziologiestudentinnen der Karl Franzens Universität in Graz, Bernadette Böhm (die Enkeltochter vom Gersdorfer Bgm. aD. Engelbert Strempfl) und Barbara Ratzenböck aus Oberösterreich begleitet und evaluiert.

Mein besonderer Dank gilt Bürgermeister Erich Prem, Dechant Peter Rosenberger, dem Direktor der Raiba Ilz, Armin Loder und Hans Burger, Vizebürgermeister und Buschenschankbesitzer, weil sie das Zustandekommen der Steirisch-Tibetischen Kulturtage sehr unterstützt haben.

Oliver Leick

# Gemeindeausflug ins Südburgenland

Der Gemeindeausflug mit Gemeinderäten und Gemeindebediensteten sowie jenen, die in der Gemeinde ehrenamtlich tätig sind, führte im Spätherbst in die energieautarke Stadt Güssing im Südburgenland. Zuerst wurde im Europäischen Zentrum für erneuerbare Energie von Geschäftsleiter Ing. Reinhard KOCH die Strategie der dezentralen, lokalen Energieerzeugung mit allen vorhandenen erneuerbaren Ressourcen der Region, das so genannte „Modell Güssing" vorgestellt. In Güssing werden im Bereich Wärme, Kraftstoff und Strom in der Jahresbilanz mehr Energie aus regionalen Rohstoffen erzeugt als die Stadt tatsächlich benötigt. Die Stadt Güssing und die umliegenden Gemeinden, das sogenannte ÖKO-Energieland, erreichen damit eine gewaltige regionale Wertschöpfung von jährlich 13 Mio €. Das Biomassekraftwerk war die zweite Station, dort wurde die Funktionsweise von Herrn Bgm. Bernhard Deutsch (Gemeinde Strem) erklärt und der riesige Motor des Kraftwerks konnte bestaunt werden. Danach fand sich die lustige Truppe auf der Burg Güssing ein, wo von Herrn Hofrat DDr. Hermann Prem und Herrn Vizebürgermeister und Tourismusreferent Gilbert Lang die Burg und die Stadt vorgestellt wurden. Natürlich durften auch ein Besuch im Weinkeller des Burgrestaurants und eine Verkostung der köstlichen burgenländischen Weine nicht fehlen.

Zum gemütlichen Ausklang ging´s dann über ungeplante Umwege zum Buschenschank Herczeg in die Gemeinde Eberau, wo extra für die Gersdorfer Gemeindegruppe in der hektischen Weinlesezeit geöffnet wurde.

# Stefanijagd in Gschmaier

Unsere Umwelt und unsere Gesellschaft sind einem ständigen Wandel unterzogen. Die Wildtiere, aber auch die Jägerschaft müssen sich immer neuen Gegebenheiten anpassen. Der Lebensraum des Wildes hat sich in den letzten Jahrzehnten durch notwendige Einzäunungen im Obst und Weinbau, speziell in der Oststeiermark, stark verändert. Seit dem Wegfall des Eisernen Vorhangs richten auch bei uns durchziehende Schwarzwildrotten große Schäden an den Kulturflächen an. Mancherorts wird die Jagd sogar durch übereifrige Aktivisten behindert.

Glücklicherweise haben wir in unserer Gemeinde zwei gut funktionierende Jagdgesellschaften in Gersdorf und Gschmaier, die die Jagd im Sinne einer nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen (d. h. dass nicht mehr Wild entnommen wird als zuwächst) betreiben.

Unsere Jäger kümmern sich um die Schaffung und Erhaltung einer vielfältigen Landschaft, in der das Wild Deckung und Äsung findet, schaffen Wildäcker und hegen mit viel persönlichem Einsatz ihren Bestand. Sie sorgen aber auch dafür, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Abschüsse getätigt werden, damit es nicht zu Nahrungsengpässen und zu Verbiss- und Schälschäden an den land- und forstwirtschaftlichen Kulturen kommt.

Auch heuer hat der Obmann des Jagdvereines Gschmaier, Dir. Armin LODER, seine Jagdkollegen und Jagdgäste aus der Umgebung zur traditionellen Stefanijagd am 26. Dezember eingeladen. Insgesamt 42 Jäger sind samt Treibern zur Niederwildjagd aufgebrochen und haben eine beachtliche Strecke erlegt. Am Ende wurde bei Familie Franz und Irmgard HÖFLER von den extra für dieses besondere Ereignis angereisten Jagdhornbläsern, bei einem waidmännischen Kienfeuer und mit Weinverkostung, die Strecke verblasen. Damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, fand zum Abschluss ein ordentlicher „Schüsseltrieb“ beim Buschenschank von Hans und Waltraud BURGER statt, wo nicht bestätigten Meldungen zufolge die Sperrstunde nicht so ganz genau eingehalten wurde.

# Gegenbesuch in der Altmark

Vor mehr als einem Jahr hatten wir in unserer Gemeinde Gäste aus dem deutschen Bundesland Sachsen Anhalt, genau genommen aus der Gemeinde Rohrberg im Altmarkkreis Salzwedel. Karl Schneider (Gersdorfberg 33) und seine Frau Bärbel betreiben dort seit 20 Jahren ein Fischlokal mit Campingplatz beim Naherholungsgebiet Alhumer See, rund 40 km nordöstlich von Wolfsburg. Sie haben damals gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Schulz und seinem Stellvertreter Axel Pieper die Gemeinde Gersdorf zu einem Erfahrungsaustausch besucht.

Auf Einladung aus dem hohen Norden haben sich Bgm. Erich Prem, Vzbgm. Hans Burger, Gemeindekassier (Kämmerer) Josef Schafler und GR Bernhard Gölles im Herbst auf den rund 900 km langen Weg zu einem Gegenbesuch nach Rohrberg aufgemacht. Nach einem sehr herzlichen Empfang bei den Schneiders, die mit der Spezialität des Hauses - Räucheraal und Räucherlachs - aufwarteten, ging es am nächsten Tag auf Besichtigungsreise durch die Gemeinde. Nach Besuch der Kindergärten in Rohrberg und Ahlum, wurde der Tischlereibetrieb von Ratsmitglied und Vzbgm. Axel Pieper besichtigt. Im nahe gelegenen Diesdorf wurde für die steirischen Besucher eine interessante Führung durch eine Mosterei organisiert. In Tangelen wurde eine große Biogasanlage besichtigt, bei der neben der Stromerzeugung auch die Abwärme für die Beheizung einer nahe gelegenen Ortschaft genutzt wird. Mit Spannung wurde der Empfang in der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf erwartet, weil hier kürzlich eine Gemeindestrukturreform durchgeführt wurde.

Dienstag, 6. September 2011

BEETZENDORF

In Gersdorf wird Obst und Wein angebaut. Entsprechend groß war das Interesse an einem Besuch in der Mosterei Diesdorf, insbesondere für Weinbaumeister Hans Burger (2. v. r).

Fotos (2): privat

Während ihrer kleinen Rundreise mit Bürgermeister Bernd Schulz machten die Gäste aus der Steiermark Station in der Kita Rohrberg.

## Besuch aus der Steiermark

### Gäste aus der Heimatgemeinde von Karl Schneider tourten durch die Verbandsgemeinde

Von Peter Lieske

Ahlum. Besuch aus der Steiermark bekam am Wochenende der Rohrberger Bürgermeister Bernd Schulz. Der Gemeinderatsvorstand von Gersdorf hatte sich auf den 900 Kilometer weiten Weg in die Altmark gemacht, um zu sehen, wo sich Karl Schneider vor 20 Jahren niedergelassen hat. Der Seebesitzer stammt aus Gersdorf. Einmal im Jahr zum Parkfest, fährt er in seine Heimat nach Niederösterreich. Freute sich Bürgermeister Erich Prem, dass der Wahl-Altmärker den Kontakt zu seiner Heimatgemeinde hält.

Vor einem Jahr haben Karl Schneider und Rohrberger Bürgermeister sowie Kämmerer und Tischlermeister Karl Pieper mit nach Gersdorf. Dort erlebten die beiden einen großen Empfang. Sie lernten die Gemeinde genau kennen und stellten Gemeinsamkeiten fest. „Gersdorf und Rohrberg sind etwa gleich groß", berichtete den wurden während einer Gebietsreform aus drei Gemeinden zusammengesetzt. Während dieser Zusammenschluss in Rohrberg erst zwei Jahre zurückliegt, war die Fusion zur Gemeinde Gersdorf bereits im Jahr 1968. Gut 40 Jahre später steht nun eine neue Gebietsreform in der Steiermark ins Haus. „Die Identität geht verloren. Kosten werden dabei nicht gespart", sagte der Gersdorfer Bürgermeister im AZ-Gespräch. Die Ängste und Bedenken sind ähnlich wie die vor der Reform in Sachsen-Anhalt. Und so war der Schwerpunkt des Besuches, Erfahrungen aus der Gebietsreform zu sammeln. Die Delegation besuchte die Verbandsgemeindebürgermeister Christiane Lüdemann. Sie erläuterte die Reform und informierte über das Gebilde Verbandsgemeinde. In Österreich gibt es neben dem Gemeinderat einen Gemeindevorstand. Dieser setzt sich aus dem Bürgermeister, dem Vize-Bürgermeister und dem Gemeindekassierer zusammen. Beide brachte Erich Prem mit, und zwar den Weinbaumeister Hans Burger und den Müllermeister Josef Schaffer. Die Meisterrunde komplettierte das Ratsmitglied Bernhard Gölles. Er ist Schmiedemeister.

Die flache Landschaft der Altmark gefiel den Besuchern aus dem etwa 320 Meter hoch gelegenen Gersdorf. Vor allem der idyllisch gelegene See. Naturbelassene Uferbereiche gebe es in ihrer Heimat kaum, berichteten die Gäste.

Nach ihrer Ankunft am Donnerstagnachmittag unternahm die Delegation am Freitag eine kleine Rundreise durch die Verbandsgemeinde. Die Österreicher besuchten die Kitas in Rohrberg und Ahlum und sahen sich im Betrieb des Tischlermeisters Axel Pieper um. Nach dem Besuch in Beetzendorf ging es nach Diesdorf. Insbesondere der Weinbaumeister interessierte sich für die dortige Mosterei, berichtete Bürgermeister Bernd Schulz. Die Rundreise führte weiter nach Tangeln. Dort stellte Günter Willer die Biogasanlage und die Nutzung der Abwärme vor. In Gersdorf werden kleine Heizkraftwerke mit Hackschnitzeln bestückt, um kommunale Gebäude zu versorgen. Die Energieversorgung aus Biogasanlagen sei rückläufig, da Österreich eine nicht so hohe Einspeisevergütung wie Deutschland habe, erfuhren die Gastgeber. Die Rundreise wurde mit einem Essen in Klötze beendet. Vor ihrer Abreise nutzten die Gäste die Gelegenheit für einen Besuch in der Autostadt.

Ob die entstandenen Kontakte intensiviert werden, müsse die weitere Entwicklung zeigen, sagte Bernd Schulz auf AZ-Anfrage.

Am Freitagabend empfingen Karl und Bärbel Schneider die Gäste aus der Steiermark um Bürgermeister Erich Prem (l.). Foto: Lieske

*Die Gäste aus Gersdorf wurden beim Fischlokal am Ahlumer-See von Karl und Bärbel Schneider sowie von Bürgermeister Bernd Schulz empfangen.*

Verbandsbürgermeisterin Christiane Lüdemann erklärte der steirischen Delegation das Modell der ausgeführten Gemeindereform. Demnach wurden mehrere kleinere Gemeinden zu einer großen Verwaltungsgemeinschaft (Verbandsgemeinde) zusammen geschlossen. Die Verbandsgemeinde übernimmt zentrale Aufgaben, die kleineren Mitgliedsgemeinden, deren Autonomie nicht aufgehoben wurde, entsenden entsprechend ihrer Größe Delegierte in die Verbandsgemeinde. Die Agenden und eigenständigen Gestaltungsräume sind hier stark eingeengt, was bei den Mitgliedsgemeinden logischerweise nicht unbedingt auf große Gegenliebe stößt, wie Bürgermeister Bernd Schulz erklärte.

Die Tour fand bei einem Abendessen mit Altmärker Köstlichkeiten in Klötze seinen Ausklang. Natürlich wurde die Gelegenheit auch zu einem Besuch mit exklusiver Führung in der nahe gelegenen VW - Autostadt in Wolfsburg genutzt.

Amtliches Bekanntmachungsorgan

Altmark Zeitung

Klötzer Nachrichten

unabhängig – nicht parteigebunden

H 2236

az-online.de

Dienstag, 16. September 2011

0,90 €
Jahrgang 22, Nr. 207

22°C | 15°C
Zakis Altmark-Wetter Seite 2
Waldbrandwarnstufe C

AUS ALLER WELT

Hartz-IV-Sätze: „Grobe Fehler"

BERLIN • Die Hartz-IV-Sätze für Langzeitarbeitslose müssen nach Ansicht des Deutschen Gewerkschaftsbundes neu und fehlerfrei berechnet werden. Derzeit seien sie verfassungswidrig und „auf jeden Fall zu niedrig", sagte DGB-Vorstandsmitglied Annelie Buntenbach gestern in Berlin. Für Musterverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht will der DGB Klägern Rechtsschutz geben. Buntenbach

Gemeindevorstand aus Österreich in der Altmark

Der Gemeindevorstand aus Gersdorf in der Steiermark machte sich am Wochenende auf den Weg in die Altmark. Am Ahlumer See besuchten sie Karl Schneider. Der Seebesitzer stammt aus Gersdorf. Unter anderem ließen sich die Gäste von Geschäftsführer Günter Willer die Biogasanlage in Tangeln zeigen. Besonders interessierte sie die Gebietsreform. Seite 6

KLÖTZE

Keine Aktivitäten

Klötze. Zum Tag des offenen Denkmals gibt es in der Stadt Klötze keine Aktivitäten. Der Heimatverein allein kann die Organisation nicht stemmen, würde aber wieder mitmachen, wenn es mehr Beteiligte gibt. Seite 3

Teilnehmerrekord

Kusey. Der Kooperationsvertrag des TSV Kusey mit der örtlichen Kita wird mit Leben erfüllt, zum Beispiel beim Familiensportfest. Bei diesem gab es mit 23 Familien bei der fünften Auflage einen Teilnehmerrekord. Seite 5

Familientreffen

Apenburg. Zum achten Mal gab es am Wochenende beim Burgfest ein Familientreffen der Apenburgs in der gleichnamigen Gemeinde. Es gab

Nach drei interessanten Tagen mit vielen herzlichen Begegnungen und tollen Eindrücken ging es bepackt mit Salzwedler Baumkuchen vom Bürgermeister und herrlichen Räucheraal von Karl Schneider wieder in Richtung Heimat.

Wir hoffen, dass die freundschaftlichen Kontakte zwischen den beiden Gemeinden auch in Zukunft erhalten bleiben.

# Die „Lustigen Karl“ feiern in Gersdorf

*Als Dank für die treue Verbundenheit der „Lustigen Karl“ zur Feuerwehr Gersdorf überreichte der langjährige HBI Bernhard Gölles bei der Buchpräsentation ein kleines Geschenk an Karl den Älteren, der mehr als 60 Jahre “spielend“ im Lande unterwegs ist.*

Die „Lustigen Karl“ haben eine jahrzehntelange Verbundenheit mit der Gemeinde Gersdorf. Ihre musikalische Karriere hat hier begonnen, ihre Auftritte beim Gersdorfer Parkfest sind legendär.

Aus Anlass des 40- jährigen Bühnenjubiläums hat der bekannte ORF Steiermark Moderator Sepp LOIBNER ein Buch zu Ehren der „Lustigen Karl“ herausgegeben. Nachdem die Koarl nicht nur mit ihren Instrumenten, sondern auch mit ihrem Publikum spielen, hat der Buchautor den Titel „Ich spiele, also bin ich“ (frei nach dem franz. Philosophen Renè Descartes – Ich denke, also bin ich) gewählt. Bei der Festveranstaltung am 4. November im Gasthaus Karlheinz Prem, zu der viele ehemalige Weggefährten aus der ganzen Steiermark kamen, präsentierte Sepp Loibner pointiert und humorvoll die besten Schmankerln und Anekdoten aus dem neuen Buch.

# Singkreis Gschmaier

*Bei der Weihnachtsfeier des Feitlclub Elfriede im Gasthaus Karlheinz Prem haben der Singkreis Gschmaier gemeinsam mit Schauspieler Werner Haindl, der eine Weihnachtsgeschichte ausdrucksstark vortrug, für die feierliche Stimmung gesorgt. Der Chor präsentierte sich wieder unter der Leitung von Mag. Daniela Prem und ist neben dem Gesang durch seine einheitliche adrette Bekleidung äußerst positiv aufgefallen.*

# Pia Dobnig

## MIKADO Tagesmutter

MIKADO-Tagesmütter betreuen behinderte und nichtbehinderte Kinder bis 15 Jahre in kleinen Gruppen. Während viele Einrichtungen für behinderte Kinder zu Mittag schließen, betreuen die MIKADO-Tagesmütter auch am Nachmittag.

In der Steiermark gibt es nun weitere Betreuungsplätze für besondere Kinder. 16 erfahrene Tagesmütter absolvierten bei Tagesmütter Steiermark eine spezielle 2-jährige Fortbildung. Anfang Oktober präsentierten sie ihre Abschlussarbeiten und erhielten bei einem Festakt ihre Zertifikate, darunter auch unsere Tagesmutter in der Gemeinde, Frau Pia Dobnig. Sie arbeitet mittlerweile schon seit über 6 Jahren in unserer Gemeinde als Tagesmutter und betreut derzeit 8 Tageskinder aus Gersdorf und den umliegenden Gemeinden.

Auf der alten Landwirtschaft bei mir zuhause gibt es einige Tiere zu entdecken und der große Spielplatz und der Wald laden zum Toben und Spielen ein. Für mich bedeutet ein Kind betreuen zu dürfen, ein Kind auf seinem Lebensweg ein Stück zu begleiten, es optimal in der kleinen Gruppe zu fördern und es nach meinen Möglichkeiten auf sein weiteres Leben vorzubereiten. Die Herausforderung als MIKADO und GRISU Tagesmutter zu arbeiten spornt mich an, mich immer weiter zu bilden, mich zu entwickeln und stetig Neues zu lernen.

Eines der schönsten Dinge daran ist es zu sehen, wie die Kinder voneinander lernen, sich auf neue Situationen einstellen, Vorurteile nicht zulassen, wie sie Entwicklungen machen und Rücksicht aufeinander nehmen.

Als Tagesmutter ist mir die Möglichkeit in der familienähnlichen Kleingruppe gegeben, Kinder in einer wichtigen Entwicklungsphase zu betreuen und zu fördern.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

*Pia Dobnig*
8212 Hartensdorf 30
0664/ 54 76 467

# Ehrung für Bürgermeister aD. Franz Pendl

Unsere Hausbank, die Raiffeisenbank Pischelsdorf - Stubenberg, hat 2011 ihr 100 jähriges Bestandsjubiläum gefeiert. Anlässlich dieser Feierlichkeiten wurden am Weltspartag auch verdiente ehemalige Funktionäre geehrt. In Würdigung seiner großen Verdienste als langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Pischelsdorf - Stubenberg wurde auch unser Altbürgermeister Franz PENDL ausgezeichnet. Die Ehrenurkunde wurde von Obmann Mag. Dr. Hannes Hausbauer und vom Aufsichtsratsvorsitzenden Ing. Ignaz MAYER sowie der Geschäftsleitung Dir. Franz PENDL und Prok. Markus HOFER übergeben.

Foto: Johann BERGER

*von links: Dir. Franz PENDL, Obmann Mag. Dr. Hannes HAUSBAUER, Ehrenobmann Josef UNGER aus Stubenberg, Friedrich SCHWARZ aus Neudorf, Richard KULMER aus Reichendorf, Bgm aD. Franz PENDL, Prok. Markus HOFER, Aufsichtsrats-Vors. Ing. Ignaz MAYER*

# Gemeindefunktionäre jubilieren…

## Gemeindekassier Josef Schafler

Unsere Gemeindekassier Josef Schafler hat vor kurzem sein 60- jähriges Geburtstagsjubiläum begangen. Der erfolgreiche Unternehmer und Landesinnungsmeister ist seit April 1980 durchgehend im Gemeinderat und hat nach der letzten Gemeinderatswahl 2010 das verantwortungsvolle Amt des Gemeindekassiers übernommen. Josef Schafler bringt als tüchtiger Geschäftsmann viel Kompetenz und wirtschaftliche Erfahrung im Gemeinderat ein. Bei der Geburtstagsfeier mit dem Gemeinderat und den Gemeindebediensteten im GH Karlheinz Prem, bedankte sich der Bürgermeister in seiner Laudatio beim Jubilar für die mehr als 30- jährige umsichtige Tätigkeit im Gemeinderat von Gersdorf.

## Gemeinderat Walter Schmid

Auch Gemeinderat Walter Schmid, der im Juli des Vorjahres nach einer zehnjährigen Pause wieder in den Gemeinderat zurückgekehrt ist, hat den 50. Geburtstag gefeiert.

Er wurde an seinem Jubeltage vom Gemeindevorstand und GR Maria Grabner (Schwägerin) in aller Herrgottsfrühe zu Hause von den Gratulanten mit einem ausgiebigen Frühstück überrascht.

## Gemeinderätin Ingrid Möstl

Bei der Feier des runden Geburtstages von Gemeinderätin Ingrid Möstl stellten sich der Gemeindevorstand mit Fraktionsobmann GR Erich Hafner als Gratulanten ein.

Im Anschluss kam es zum nachstehenden Sensationsgastspiel in Gersdorf...

# Sensationsgastspiel in Gersdorf

Die legendären „White Stars“ haben rund 15 Jahre lang beim Parkfest in Gersdorf für beste Stimmung gesorgt. Die Band mit ihren Hits wie „Ich war nie ein Casanova“ oder „Ich muss ein Fremder für dich sein“ ist seit den neunziger Jahren kaum mehr öffentlich aufgetreten. Zu einem Sensationsgastspiel im Gasthof Walter Prem in Gersdorf kam es vor kurzem anlässlich der runden Geburtstagsfeier der bekennenden White Stars – Anhängerin, Gemeinderätin Ingrid MÖSTL.

Die Überraschung war gelungen, die Begeisterung im Publikum kannte keine Grenzen und die Jubilarin tanzte zu den Hits der „Weißen Sterne“, die von einer Gruppe charmanter Cheerleader begleitet wurden.

*Der Gemeinderat ist vollzählig angetreten um der Jubilarin zu gratulieren. Alle waren vom Auftritt der „White Stars“ begeistert.*

*Bandleader „Pezzi“ Reischl*

# Eigene Reisepässe für Kinder notwendig

Als Schutzmaßnahme gegen den Kinderhandel wurde von der EU das Prinzip „Für jede Person ein eigener Pass“ eingeführt. Mit 15. Juni 2012 werden die bestehenden Miteintragungen von Kindern im Reisepass der Eltern von Gesetz wegen ungültig. Ab diesem Zeitpunkt benötigt jedes Kind einen eigenen Reisepass. Wird ein eigener Reisepass für das Kind beantragt, streicht die Passbehörde das Kind aus dem Reisepass oder den Reisepässen der Eltern, in denen es mit eingetragen ist. Der Reisepass der Eltern, in dem Kinder mit eingetragen sind behält für bis zu dessen Ablaufdatum weiterhin seine Gültigkeit - allerdings nur mehr für jene Person, für die das Dokument ausgestellt ist, nicht mehr für die eingetragenen Kinder.

## Gültigkeitsdauer und Kosten:

**Für Kinder ab Geburt bis zwei Jahren:** 2 Jahre gültig – gebührenfrei
**Für Kinder von 2 bis 12 Jahren:** 5 Jahre gültig – 30,- Euro
**Für Kinder ab 12 Jahren:** 10 Jahre gültig – 75,90 Euro

Ab dem 12. Lebensjahr werden auch die Fingerabdrücke erfasst. Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes (bis zum 12. Lebensjahr reicht der Staatsbürgerschaftsnachweis der Eltern)
- 1 Passbild nicht älter als 6 Monate
- Heiratsurkunde der Eltern (Vertretungsbefugnis)
- Reisepass der Eltern, in welchem das Kind bisher eingetragen war

Falls Sie für Ihr Kind einen Reisepass benötigen, wäre es sinnvoll, diesen bereits vor der Haupturlaubssaison zu beantragen. Die Reisepässe können im Gemeindeamt Gersdorf beantragt werden!

EGGER
GLAS
Isolier- u. Sicherheitsglaserzeugung GmbH
www.egger-glas.at office@egger-glas.at
Gersdorf 105 ▪ 8212 Pischelsdorf
Tel. 03113/3751-0 ▪ Fax. DW 21

# Mag.(FH) Gregor Fink

## erradelte auch für die Gemeinde Gersdorf einen Defibrillator

Der Pischelsdorfer Gregor Fink ist alleine mit dem Fahrrad entlang der Wasserwege durch fünf Länder (Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien mit Abstecher nach Bulgarien) für einen guten Zweck bis ans Schwarze Meer gereist.

Vom Ursprung des Römerbaches im Kulmland bis zur Mündung in die Feistritz in Gersdorf, dann der Feistritz entlang bis zur Mündung in die Lafnitz, dieser folgend bis zur Mündung in die Raab, der Raab entlang bis zur Donau und schließlich die lange Strecke am Donaustrom bis ans Schwarze Meer. Nach genau 2.267 gefahrenen Kilometern, zum Teil durch ärmliche Dörfer, oftmals verfolgt von Hunden, erreichte Gregor am 3. November nach mehr als einem Monat das Schwarze Meer im Rumänischen Marea Neagra. Die abenteuerliche Radreise entlang der Wasserwege, oft auf unwegsamen schlechten Schotterwegen, abseits der ausgebauten Verkehrsrouten hat einen Charity-Hintergrund: Nach dem plötzlichen Herztod seines Bruders hat sich Gregor Fink mit seiner Aktion „Heartbeat“ zum Ziel gesetzt, die Sportstätten im Kulmland mit Defibrillatoren gegen den plötzlichen Herztod auszustatten, damit möglichen Betroffenen so ein trauriges Schicksal erspart bleibt.

*Beim Antritt seiner abenteuerlichen Reise am 01. Oktober 2011 wurde Gregor FINK an der Mündung des Römerbaches in die Feistritz in Gersdorf von einer kleinen Delegation mit den besten Wünschen für die anstrengende Tour verabschiedet.*

Es wird demnächst eine öffentliche Übergabe eines Defi`s in Gersdorf mit dem Initiator der Aktion, Mag.(FH) Gregor Fink und dem Bezirksstellenleiter Dr. Karl Herbst vom Roten Kreuz stattfinden, zu der die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Hierbei wird die Funktionsweise und Handhabung dieses lebensrettenden Gerätes erklärt. Die Installation des Defibrillators ist im Eingangsbereich der Volksschule für jedermann frei zugänglich vorgesehen - zentral gelegen und von Schule, Sportplatz, Tennisplatz und Freibad schnell erreichbar.

Wir bedanken uns schon jetzt und gratulieren zur großartigen Aktion. Sie können sich nach wie vor durch Kauf von „Heartbeat“-Buttons um € 3.- das Stück (liegen im Gemeindeamt Gersdorf auf) an der Aktion beteiligen und sich in den Dienst der guten Sache stellen.

SCHAFLER´S
KORNKRAFT
DAS STEIRISCHE QUALITÄTSMEHL

# Schützenverein ehrt Starfußballer

*Der gesamte Vorstand mit Obmann August Strempfl an der Spitze gratuliert Starkicker Zlatko Junusuvic zur Ehrenmitgliedschaft beim Schützenverein SV Feistritztal.*

Der Mittelfeldmotor und Spielmacher im österreichischen Nationalteam Zlatko Junusuvic` kommt immer wieder gerne nach Gersdorf, um auf der modernen Schützenanlage des SV Feistritztal sein Können unter Beweis zu stellen. So geschehen auch beim Hobbyschießen am 07. Jänner 2012, wo Zlatko in der offenen Herrenklasse den großartigen zweiten Platz erreicht hat. Bei der Siegerehrung am Abend wurde der Nationalteamspieler, der inzwischen bei Werder Bremen in der deutschen Bundesliga als Stammspieler im Einsatz ist, mit der Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft beim SV Feistritztal überrascht.

# Erfolgreiche Eisschützen

Der ESV – Gschmaier hat auch heuer wieder das traditionelle **Gemeindeturnier** auf der Vereinsanlage perfekt ausgerichtet.

Von Mittwoch bis Sonntag konnten alle Bewerbe bei guten äußerlichen Bedingungen programmgemäß absolviert werden. Die charmanten Damen des ESV sorgten in der Vereinshütte täglich dafür, dass auch das „Gesellige“ bei Speis und Trank nicht zu kurz kam.

Bei der abschließenden Siegerehrung im Gasthof Walter Prem konnten Obmann GR Walter Schmid und ObmStv. Josef Wilfling, gemeinsam mit Vzbgm. Johann Burger und Gdekass. Josef Schafler, der Mannschaft „Landring“ bei den Herren (Bernhard Mauerhofer, Johann Tandl, Willi Dampfhofer und Josef Voit) und der Mannschaft „Feitlclub Elfriede“ bei den Damen ( Hermi Schmid, GR Ingrid Möstl, Sylvia Gölles und Anni Hafner) die Siegerpreise übergeben.

# Gemeinde Ilz vs Gemeinde Gersdorf

Alle Gemeindebediensteten der Gemeinden Gersdorf und Ilz folgten der Einladung von AL Helmut Gölles und seinem Pendant Arthur Erkinger zum Retourmatch im Eisschießen der beiden Nachbargemeinden. Nahezu perfekt lief es in der Neudorfer Eisschützenhalle für die Gersdorfer Mannschaft unter Moar Bgm. Erich Prem gegen die Ilzer Eisschützen, die mit Vzbgm. Rupert Fleischhacker als Moar angetreten sind. Dank einer hervorragenden Leistung unserer Damen im Team, die nahezu jeden Schuss erfolgreich abschlossen, wurden sowohl das Essen als auch das Trinken gewonnen. Nach Austausch der Gastgeschenke wurde von Julius Kundegraber die klassische Knödeljause mit Schweinsbraten, Knödel und Sauerkraut serviert. Wir bedanken uns bei Bgm Hannes Fürntratt und seinem Gemeindeteam für die Gastfreundschaft.

*Das Gersdorfer Gemeindewappen, gebacken von der Kunstbäckerei Wachmann aus Großsteinbach, gab es als Gastgeschenk von der siegreichen Mannschaft für unsere Ilzer Freunde.*

# Selchfleischschießen

Der aktive Schützenverein SV Feistritztal führt alljährlich, zeitlich gut gewählt, kurz vor Ostern das beliebte Selchfleischschießen durch. In den Kategorien Jugend, Damen, Herren, Senioren, Hobby, Armbrust, Tiefschuss und laufende Keiler kämpften die Schützen aus nah und fern um die begehrten Preise. Am Ende der drei Bewerbstage freuten sich die vielen Preisträger über das köstliche Selchfleisch, das sie aus den Händen von Obmann August Strempfl entgegen nehmen konnten.

# Tennisverein für die neue Saison gerüstet

Der UTC Gersdorf hat neue Spielergarnituren bekommen, freut sich Obmann GR Hermann Gauster. Rechtzeitig zur Vereinsmeisterschaft können alle Spieler auf die neuen Garnituren zurückgreifen um auf den Tennisplatz im einheitlichen „Look“ aufzutreten. Auch außerhalb des Spielfeldes sorgen die zusätzlichen angeschafften neuen Trainingsanzüge für viel Freude bei Spielerinnen und Spieler. Der Dank gilt allen Sponsoren die den Tennisverein Gersdorf finanziell unterstützt haben.

Nach den tollen Leistungen im Herren Fit-Cup im Vorjahr, wo die Gersdorfer Mannschaft sich im Finale nur den Spielern aus Großsteinbach geschlagen geben musste und den hervorragenden 2.Platz belegte, kann es heuer nur ein Ziel geben – den Platz ganz oben.

*Die Finalisten im Damenbewerb bei der Vereinsmeisterschaft*

*Die Sieger beim spannenden Herren-Tennis-Doppelturnier*

*Spannend ging es auch beim Entenrennen zu.*

Ford Vertrags-Werkstätte
Auto-Waschanlage
AUTOHAUS Loidl
8212 Gersdorf a. d. Feistritz 86,
Tel. 03113/2434, E-Mail: office@autohaus-loidl.at
© fotz leitner, graz

*Der Obmann und die Vereinsmitglieder freuen sich über die schönen neuen Dressen.*

# Die Gemeinde Gersdorf gratuliert…

## …zum Studienabschluss:

### Mag. phil. Lydia Kulmer

Mit Freude geben wir bekannt, dass ein weiteres Mitglied unserer Gemeinde ihr Studium erfolgreich absolviert hat. Lydia Kulmer hat bereits am 29.11.2011 den akademischen Grad „Magistra der Philosophie“ verliehen bekommen. Während ihres Studiums „Übersetzen und Dolmetschen“ mit den Sprachen Englisch und Spanisch an der Karl-Franzens-Universität in Graz spezialisierte sie sich auf das Übersetzen. Ein Aufenthalt als „Au pair“ in Spanien und ein Auslandsemester in England waren ebenso Teil ihrer Ausbildung. In ihrer Diplomarbeit „Ätherische Öle und ihre therapeutische Wirkung – Die Terminologie im Deutschen und Englischen“ erfasste sie die Terminologie dieses Fachbereichs mit Hilfe eines Datenbankprogramms. Die Gemeinde, Familie und Freunde gratulieren ganz herzlich und wünschen für den weiteren beruflichen wie privaten Weg nur das Allerbeste!

### BA Bettina POSCH

Unsere ambitionierte Gemeinderätin Bettina POSCH aus Gersdorf hat im September 2011 das Studium der Politikwissenschaft an der Universität Wien abgeschlossen und ist berechtigt, nun den Titel BA (Bachelor of Arts in Politics) zu führen. Zusätzlich hat die fleißige Gersdorferin die Erweiterungscurricula in Geschichte und Philosophie/Ethik absolviert. Derzeit arbeitet Bettina beim EU-Regionalmanagement Oststeiermark im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz. Sie will darüber hinaus noch ein Masterstudium an der Johannes Kepler Universität, Masterlehrgang „Governance“, als Fernstudium beginnen.

### DI(FH) Doris WEBER

Doris WEBER aus Gschmaier hat im Vorjahr das Diplomstudium „Produktionstechnik und Organisation“ auf der FH-Joanneum in Graz mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Doris arbeitet bei Magna Steyr im Bereich Qualitätsmanagement und darf nun den Titel Diplomingenieur (FH) tragen.

Sie ist auch als Jugendleiterin bei der Landjugend Gschmaier an führender Stelle neben Obmann Andreas Strempfl hauptverantwortlich tätig.

# Geburten - wir gratulieren zum freudigen Ereignis:

**Theresa Pailer,**
geb. am 16.07.2011,

Tochter von Daniela Pailer und Manfred Dampfhofer,
Gschmaier 54

**Sebastian Prem,**
geb. 13.09.2011,

Sohn von Sonja und
Gerhard Prem,
Am Sonnengrund 1

**Lorenz Sommerhofer,**
geb. 09.10.2011,

Sohn von Agnes und
Christian Sommerhofer,
Hartensdorf 35

**David Johannes und Michael Jonas Trattner,**
geb. 26.10.2011,

Söhne von Martina und
Josef Trattner,
Gschmaier 30

**Valentin Karl Mayer,**
geb. 05.11.2011,

Sohn von Margarete und
HBI Karl Mayer,
Gersdorf 131

**Gabriele Sofie Seifried,**
geb. 09.12.2011,

Tochter von Gabriele und
Georg Seifried,
Gschmaier 82

**Leonie Pfeifer,**
geb. 17.12.2011,

Tochter von Sonja Pfeifer,
Gschmaier 17

**Marlene Orthofer,**
geb. 13.02.2012,

Tochter von Alexandra und
Robert Orthofer,
Gschmaier 56

**Stefan Fetz,**
geb. 19.02.2012,

Sohn von Elisabeth Fetz und
Thomas Hofer, Gersdorf 16

# Hochzeiten

*Horst Herbert KRASSER hat seiner Gertrude Sofie RIES am 16.08.2011 das standesamtliche Ja-Wort gegeben.*

*Stefan WAGNER aus Gschmaier und Barbara FUCHS haben am 05.11.2011 standesamtlich geheiratet.*

*Georg SEIFRIED aus Gschmaier und seine Gabriele HAIDER vermählten sich am 03.12.2011 in Ilz.*

*Am 03.03.2012 hat Georg STREMPFL aus Gschmaier seine Petra SCHICKHOFER in Ilz standesamtlich geheiratet.*

# Hochzeitsjubilare

## Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit...

Franziska und Engelbert STREMPFL begingen von kurzem ihr 50 – jähriges Ehejubiläum. Bei einer schönen Familienfeier im GH Walter Prem stellten sich auch der Gemeindevorstand und Dechant Peter Rosenberger als Gratulanten beim langjährigen Bürgermeister und dessen Gattin ein. Aus der Ehe sind fünf Kinder, neun Enkelkinder und zwei Urenkel hervorgegangen.

Die Gemeinde wünscht dem Jubelpaar viel Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

*Herta und Johann Winkler aus Gersdorfberg 13 begingen das Goldene Ehejubiläum*

Josef und Aloisia BEER aus Gschmaier feierten vor kurzem ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. Leider ist Herr Josef Beer seit seinem Schlaganfall vor elf Jahren fast nur mehr an das Bett gefesselt. Er wird seither von Gattin Aloisia und der Familie liebevoll zuhause gepflegt und betreut.

## ...und zur Silbernen Hochzeit:

**(ohne Bilder)**

**POSCH Regina und Hermann, Gersdorf 91**

**HOFER Rosemarie und Josef, Gersdorf 109/4**

**KREMS Waltraud und Alois, Gschmaier 94**

**WEIGL Margit und Gottfried, Gschmaier 9**

# Geburtstagsjubilare

## 95 Jahre

Frau Hedwig WILFLING aus Gschmaier feierte in voller geistiger Frische ihren 95. Geburtstag. Nach einer schweren Krankheit vor einigen Jahren erfreut sie sich wieder bester Gesundheit und fühlt sich, eingebettet im Schoße ihrer großen Familie sichtlich wohl. Vor der Gemeindezusammenlegung im Jahre 1968 war ihr verstorbener Ehegatte Josef mehr als 20 Jahre lang als Bürgermeister für die Geschicke der damals eigenständigen Gemeinde Gschmaier verantwortlich. Die Gemeinde möchte sich auf diesem Wege für die Unterstützung herzlich bedanken und wünscht der Jubilarin viel Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

## 85 Jahre

*Am 24.10.2011 feierte Josef (Pepi) HASENBURGER aus Gersdorf seinen 85. Geburtstag und nahm die Glückwünsche der Gemeinde entgegen.*

## 85 Jahre

*Berta HASENBURGER, Gschmaier 57*

## 85 Jahre

*Hermine PFEIFER, Gschmaier 25*

## 80 Jahre

*Erna SCHWARZ, Gersdorf 11*

## 80 Jahre

Am 12.Jänner 2012 feierte Frau Maria LANG, Gschmaier 70 im Kreise ihrer großen Familie ihren 80. Geburtstag. Tochter Anita ist mit ihren Söhnen extra aus Salzburg angereist. Auch eine Gemeindevertretung stellte sich als Gratulant ein und bedankte sich bei der Jubilarin, deren verstorbener Gatte als Gemeinderat und Vizebürgermeister der Gemeinde Gersdorf tätig war.

## 80 Jahre

*Johanna LANG, Gschmaier 62*

## 80 Jahre

*Hermine SPINDLER, Gersdorf 60*

ELEKTRO GERTRAUD SCHAFLER GMBH
8212 Gersdorf a. d. F. 58 - Tel. 03386 / 8227-0, Fax DW 13

# Hugo Egger

## 1940 – 2012

Am 04.Februar 2012 ist Hugo Egger, der Seniorchef und Begründer der Firma EGGER – GLAS in Gersdorf, nach schwerer Krankheit verstorben. Sein Vater hat im Jahre 1938 in Ilz einen Glasereibetrieb gegründet, wo Hugo bereits mit 14 Jahren mit der Glaserlehre begann und in der Folge erfolgreich die Meisterprüfung zum Glasermeister abschloss.

Nach einigen Jahren im väterlichen Betrieb in Ilz begann er im Jahre 1967 selbst, mit nur einem Lehrling, einen eigenen Glasereibetrieb in Pischelsdorf aufzubauen. Da es hier bald räumlich zu eng wurde, führte ihn ein glücklicher Zufall nach Gersdorf. Er gründete 1973 in Gersdorf eines der ersten Isolierglaswerke Österreichs – eine Pionierleistung zur damaligen Zeit.

Hugo Egger hat die Firma in Gersdorf zu einem Leitbetrieb in der Region mit bis zu 250 Mitarbeitern gemacht. Im Jahre 2003 übergab er die Firma an seinen Schwiegersohn Josef ERTL und an seine Tochter Evelyn.

Für seine Mitarbeiter in der Firma war er stets ein umsichtiger Firmenchef und immer bemüht, sozial Schwächeren eine Chance zu geben und jungen Familien in der Region Arbeit und Lohn zu bieten.

Das Familienunternehmen, das er zu einem Vorzeigebetrieb aufgebaut hat, ist für die Gemeinde Gersdorf ein ausgesprochener Glücksfall. Es verschafft uns durch die anfallende Kommunalsteuer finanziellen Handlungsspielraum, ohne die in der Gemeinde vieles nicht leistbar wäre. Aber auch für die ganze Region ist die Firma heute als wichtiger Arbeitgeber nicht mehr wegzudenken.

Der fürsorgliche Familienvater (3 Kinder: Ernst, Evelyn und Bettina) hat sich als großer Gönner im Sport einen Namen gemacht, weil er alle Vereine und Athleten immer großzügig unterstützt hat. Für seinen großen Einsatz und für seine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Bei den Trauerfeierlichkeiten in der Pfarrkirche Pischelsdorf haben ihm rund 800 Trauergäste aus Nah und Fern, als Ausdruck des Dankes der Anerkennung und Verbundenheit, das letzte Geleit gegeben.

Die Gemeinde Gersdorf, die Mitarbeiter und die Vereine,werden dem vorbildlichen Unternehmer Hugo EGGER stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Wir trauern um unsere Verstorbenen

**Gersdorf:**

| | |
|---|---|
| Eduard Paier | 84 Jahre |
| Maria Maier | 85 Jahre |
| Maria Binder | 97 Jahre |
| Johann Lenz | 66 Jahre |

**Gschmaier:**

| | |
|---|---|
| Johann Gauster | 90 Jahre |
| Maria Ziegner | 99 Jahre |
| Anna Tandl | 94 Jahre |

**Hartensdorf:**

| | |
|---|---|
| Anton Strempfl | 82 Jahre |
| Franz Holzschuster | 58 Jahre |

# Müllabfuhr-kalender 2012

**Restmüll und Leichtfraktion:**

| | |
|---|---|
| Dienstag | 17.04.2012 |
| Dienstag | 29.05.2012 |
| Dienstag | 10.07.2012 |
| Dienstag | 21.08.2012 |
| Dienstag | 02.10.2012 |
| Dienstag | 13.11.2012 |
| Freitag | 28.12.2012 |

Problemstoffübernahme jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 - 10.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum (ASZ) beim Gemeindeamt.

# Ärztedienst 2. Quartal 2012

| | | |
|---|---|---|
| 07.04.-09.04 | Dr. Herbst, Pischelsdorf | 03113/2419 |
| 14.04./15.04. | Dr. Malcher, Pischelsdorf | 03113/3394 |
| 21.04./22.04. | Dr. Stattegger, Sinabelkirchen | 03118/2214 |
| 28.04.-01.05. | Dr. Dunst, Neudorf | 03113/8395 |
| 05.05./06.05. | Dr. Turk, Sinabelkirchen | 03118/8110 |
| 12.05./13.05. | Dr. Malcher, Pischelsdorf | 03113/3394 |
| 16.05./17.05. | Dr. Stattegger, Sinabelkirchen | 03118/2214 |
| 19.05./20.05. | Dr. Dunst, Neudorf | 03113/8395 |
| 26.05.-28.05. | Dr. Malcher, Pischelsdorf | 03113/3394 |
| 02.06./03.06. | Dr. Turk, Sinabelkirchen | 03118/8110 |
| 06.06./07.06. | Dr. Turk, Sinabelkirchen | 03118/8110 |
| 09.06./10.06. | Dr. Dunst, Neudorf | 03113/8395 |
| 16.06./17.06. | Dr. Herbst, Pischelsdorf | 03113/2419 |
| 23.06./24.06. | Dr. Turk, Sinabelkirchen | 03118/8110 |
| 30.06. | Dr. Stattegger, Sinabelkirchen | 03118/2214 |

Ich möchte Sie recht herzlich zur

## Gemeindeversammlung

am Freitag, dem 13. April 2012,
im Gasthof Walter PREM in Gersdorf einladen.

Die Gemeindeversammlung ist zur Verbesserung der Kommunikation und Information zwischen der Gemeindeverwaltung und Gemeindebürgern gedacht.

**Themen der Gemeindeversammlung:**

- Jahresrückblick 2011
- Vorschau 2012
- Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen
- Gemeindestrukturreform
- Allfälliges

Ich würde mich freuen, Sie recht zahlreich bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Ihr Bürgermeister
Ing. Erich Prem